

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

geht in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugsp-Preis: In Wiesbaden 10 Pf. zu den Landorten mit Zweig-Editionen 1 M. 10 Pf. Durch die Post 1 M. 60 Pf. für das Quartal, ohne Beigefügtes.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf., für Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtige 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 394.

Mittwoch, den 24. August

1892.



Schiller'sche Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser



(Deutsches Reichs-Patent No. 40839)

haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug eminenter Einfachheit, solidester Construction, großer Preiswürdigkeit. Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Ganz besonders mache ich auch auf meine neuen äußerst praktischen

Zöpfe zum Kochen der Conserven,

welche das gleichzeitige Kochen verschieden großer Büchsen oder Gläser ermöglichen, aufmerksam.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, die von mir verfasste sachliche und klare Belehrung über das moderne billige Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und so Nutzen aus meinen langjährigen praktischen Erfahrungen zu ziehen. Dieses Schriftchen wird Interessenten gratis in der Verkaufsstelle verabfolgt.

Den Allein-Verkauf meiner Erzeugnisse zu Original-Fabrikpreisen habe ich der Firma

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

vertragen.

Schiller, Regierungs-Baumeister, Godesberg (Rhein),
alleiniger Erfinder und Special-Fabrikant.

Wir empfehlen obige Schiller'sche Conserve-Büchsen, -Gläser und -Kochzöpfe als das Beste in dieser Art
günstigste zu Original-Fabrikpreisen und verabreichen Anleitungen auf Verlangen gratis.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41 und Bärenstraße 8,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

10685

Weißweine ver Flasche von 60 Pf. an,
Rotweine ver Flasche von 70 Pf. an

empfiehlt 12361
Ph. Veit, 8. Taunusstraße 8 u. 9. Adelheidstraße 9.

Commisbrod fortwährend billigt zu haben 16253
Schwalbacherstraße 11.

Gummi-Betteinlagen für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten 16443

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Trauringe in allen gewünschten Breiten von 7 Mm. an. 10596

H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“. 

Adolf Berg,

Kirchgasse 51, I. Et.,
Auctionator und Taxator.
Büreau für Feuer-, Lebens-, Unfall- und Glas-
Versicherung. 489

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten
zu billigen Preisen. Ankauf von Couverten, wie Marken. 4902

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

August Weygandt,
Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.
Eigene Fabrikation. 14214

Obstversteigerung.

Die Obstterte auf den hiesigen Exerzierplänen wird nächsten **Samstag, den 27. August, Nachmittags 3 Uhr** (nur bei gutem Wetter), gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung beginnt auf dem **großen Exerzierplatze** an der **Schiersteinerstraße**.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 23. August 1892.

333

1. Bataillon Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess.) №. 80.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Herrn Spediteurs **Wilhelm Ruppert** auf seinem Lagerplatz am **Hessischen Ludwigsbahnhof** in Wiesbaden

eine Parthei franzö. Cognac in Flaschen, sowie Champagner, ferner 25 Flasch. sehr feinen alten Sherry, 70 Flasch. sehr feinen alten Arrak, 40 Flasch. sehr feinen alten Rum öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Proben werden bei derselben verabreicht.

Wiesbaden, den 22. August 1892.

336

Eisert,
Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 24. August 1. J., Vormittags 11 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen und zuletzt hier wohnhaften Herrn **Jahnlmeisters a. D. Spamer** die zu dem Nachlaß desselben gehörigen **Hausmobilien u. A.** bestehend aus:

1 Canape, 2 compl. Betten, Jagd- und ältere Waffen, 1 Jagdhund (w. G.), für Jagdliebhaber, 2 junge Jagdhunde, 2 Dreiräder, sowie Zimmer- und Hausgeräthen jeder Art in dem Hause Wiesbadenerstraße 34, 2. St., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Sonnenberg, 22. August 1892.

356

Im Auftrage der Erben:
Das Bürgermeisteramt.

Freunden, Bekannten, Gönner, sowie der verehrlichen Nachbarhaft, diene hiermit zur Nachricht, daß ich das Haus **Platterstraße 21**,

Restaurant „Zur Waldlust“

läufig übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch prima Speisen und Getränke, sowie prompte und aufmerksame Bedienung sämtlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Um geneigten Zuspruch bittend

Achtungsvoll

Franz Daniel,

früherer Wirth „Zur Stadt Eisenach“,
Häusergasse 14.

Mein Bestighum ist von der Haltestelle der Dampfstraßenbahn, Beau-Site, bequem in 3 Minuten zu erreichen. Außerdem ist die Platterstraße bis Abends 12 Uhr mit Gas beleuchtet.

16289

Einige Centner Frühäpfel (Zafelobst) zu verkaufen.

18260
Louis Bücher, Bierstadt.

Eine sehr gute Zicher mit Zubehör dillig zu verkaufen. Mäh. bei Herrn Schüssler, Mühlgasse 7.

Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen aus den besten Zechen, täglich einlaufend, halten den bekannten billigen Sommerpreisen zur gesell. Winkungs bestens empfohlen. Gleichzeitig bringe meine ionischen Brennmaterialien als **Coks, Briquettes und Holz** &c. in empfehlende Erinnerung, um dem Benutzer, daß gegenwärtig die beste Bezugszeit ist, den Winterbedarf zu decken. Ausführliche Preislisten, sowie Probesendungen stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
Kohlen- und Holz-Handlung.

A. Happ, Kohlen- & Handlung.

hält sich zur Lieferung bester stückreicher Hausbrandkohlen gewaschener Kuhkohlen, Anthracitkohlen, der Fuhr oder Wagen franco Haus oder Keller zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Philippsbergstraße 2.
Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster

Neu! gegen Hühnerungen harte **Ham**
Pflaster. In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.
Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke
Rheinstraße.
Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.

Kaufgesuch

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Medaillen, Kupferstichen, Porzellaines &c. bei

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Gebrachte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angelauft bei

J. Birnweig, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus.

Ankauf zu höchstmögl. Werth.

Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstickerie Pfandscheine und dergl. von A. Görlich, 16. Mehrgasse 1.

N.B. Auf Bestellung komme viertlich in's Haus.

Pianino, ein alt. z. L. gel. Öff. u. C. Z. 165 a. d. Tagbl.-Verlag.

Olgemälde,

alte und neue, sowie colorierte Kupferstiche werden zu kaufen gesucht. G. Offerten unter T. R. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Möbel jeder Art, sowie ganze Nachlässe werden gesucht und sehr gut bezahlt.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Ein gebr. Damen-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten unter P. W. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Schier u. Aufseimühle sucht Fink, Friedrichstraße 9.

Eine gut erhaltene Badewanne zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z. 162

hauptpostlagernd.

Alte Selterskrüge zu kaufen gesucht. Wo? f. d. Tagbl.-Verl.

Eine junge deutsche Dogge wird gesucht Wiesbaden, Nerothal 21.

Verkäufe

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis.

Zwei Pianinos zu verkaufen oder zu vermieten Adlerstraße 51.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polster-

möbel zu verkaufen, als: Polsti. polirte, lacirte und eisner Betten, zelne Sprungrahmen, Nohhaar-, Seegras- und Strohmatrizen, Chaiselongues, Schlafsofas, Canapes, Nohrsessel, Polstersessel, alle Stühle, Küchen- und Kleiderschränke, Kommoden, runde und vierz.

Tische, Spiegel, Fenstergittern &c. &c.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen.

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Eine schöne Plättigarnitur (Kupfer), 1 einzelnes Sofha, 1 Sofha, 1 großer Herren-Sessel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eisner Sessel, verstellbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei

P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Zwei Bettstellen mit hohen Häuptern und 3 Fußb.-Wasch-
zimmern, neu, billig zu verl. Moritzstraße 34, Hinterh. 1 St. 15988
Ein 2thür. Fußb.-Lad. Kleiderschrank, neu, billig zu verkaufen
Brockstraße 12, Lackierwerkstatt. 15964
Ein großer zweithür. Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegelauflage
und Mahagoni-Bett preiswert zu verl. Albrechtstraße 16, 1. 15531
Glasschränke, 2 große, g. erhalten, billig zu verkaufen
Bürgasse 50, Spiegelzellenladen. 16259

Gelegenheitskauf!

Eine Laden-Einrichtung, bestehend aus: Theke, Spiegelchrank, Glasschrank, 2 schwarz-polirte Stühle, 1 Pflanzen-etagere aus Naturholz, 1 Pflanzentreppe, 1 Spiegel und Lampen für's Schaufenster, 3 Bins-
untersäße, Spiegelpapiere, Brautmanschetten, Thonwaren, Hyazinthens-
äste, 1 kleiner Tisch, 1 Kronleuchter, Glas-Etagères, Körbe, Sardinieren,
Rechnungskasten mit Alphabet, 1 eisernes Schild, 1 Reiterstuhl ist gegen
dort billig zu verkaufen. Näh. Blumenladen Rheinstraße 45. 16270

Ein Stück Ladentheke und mehrere Glaskästen billig zu verkaufen
Kurfürststraße 30, im Papierladen. 16276

Eine noch neue Singer-Nähmaschine, Fußbetrieb
(Kunststoff), billig zu verkaufen Hermannstraße 3, 1. 16051

Eine Nähmaschine, für Tapezierer oder Sattler, für
20 M., sowie eine Nähmaschine, Fußbetrieb, für
15 M. zu verkaufen Meissengasse 2, Laden. 16257

Ein neues Brot billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 16248

Zwei Biekkarren und ein Kinderwagen zu verl. Bleichstraße 12, 2. 16258

Ein noch a. Krankenwagen d. zu verl. Meissengasse 2, 2. 16258

Kinder-Sitzwagen zu verkaufen Philippssbergstraße 41, Part. r. 16286

Kinder-Sitz- u. Liegewagen u. Bettchen b. zu verl. Schwalbacherstr. 55, 2. 1.

Wasch- u. Wringmaschine, beim. neu, für 40 M.
zu verkaufen. Näh. bei
Beller, Ellenbogenasse 9, Nachm. von 2 Uhr ab. 16287

Zwei große gut erhaltene gebrauchte Meisskoffer sind billig zu
verkaufen bei 16010

Lammert, Sattler, Meissengasse 37.

Vier Stück neue Erkesscheiben, Größe 1,655 x 2,568 M.,
preiswürdig zu verl. Näh. 12220

Baubüro Schürenhoffstraße 11.

Obstleitern, Handkarren und 1 Steinkarren zu verkaufen
Schleimerstraße 49.

Ein fast neues großes Einmachfass, sowie zwei große Wasch-
tassen billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 49, Part. 15880

Kastkisten zu verl. Meissengasse 1. 11840

Wein- und Biersäcken zu verkaufen Philippssbergstr. 41, Part. r.

Blühende Oleander, sowie auch Zespäpfel zu verkaufen
Verl. Philippssbergstraße (Niederberg).

Zwei Brände Backsteine (Mantelöfen) zu verkaufen Helenenstraße 10,
Unterre. 13990

Ringofensteine Ia Qualität,
alle Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 12217

Ein Brand (229,00) Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, auf guter
Wicht vorne am Schierheimer Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Tagbl.-Verlag. 15171

Ein Brand Backsteine, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu
verkaufen. Näh. Göthestraße 9. 11735

25,000 Feldbacksteine, gut gebrannt, zu verkaufen. Näh. Oranien-
straße 15, 2 St. 13866

Verschiedenes

Allen meinen lieben Freunden für die mir
in so reichem Maße bewiesenen Freundschafts-
Zeugungen, sowie ganz besonders Herrn
Dr. Trinthammer bei meiner Abreise
meinen innigsten Dank.

Mit den aufrichtigsten Wünschen auf ferneres
Wohlergehen ein herzliches Lebenwohl!

Auf Wiedersehen!

Heinrich Richtmann.

Beeid. Leihhaus-Taxator H. Reininger wohnt
Mauergasse 14, P. 1. Th. r. 12357

Aufruf.

Im nördlichen Stadtteil beabsichtigt sich ein Consum-Verein
in Virtualienwaren zu gründen. Theilnehmer wollen ihre Adressen
in dem Tagbl.-Verlag unter U. W. 159 niedergelegt. Über die
endgültige Gründung wird eine größere Versammlung einberufen.

Der vorläufige Vorstand.

Um unwahren Gerüchten

entgegenzutreten, theile mit, daß mein
Kohlen-Geschäft
in Verbindung mit dem des Herrn
August Thomae, Nicolasstrasse 26,
fortbesteht und halte mich meiner verehrten Kundschaft bestens empfohlen.
A. Brunner.

Offene Anfrage

an die Leitung der Kaltwasser-Anstalt Nerothal.
Warum wird ein hiesiger Badewirth nicht als Halbpensionär
aufgenommen, wie von seinem Hausarzt, Herrn Dr. B., ver-
ordnet?

C. F. R. †

Als Theilhaber
in ein Hypotheken-Agentur- u. Immobilien-
Geschäft,

welches im kleinen Betriebe ist, sucht ein erfahrener und vermögender
Beamter einzutreten. Oefferten unter Z. L. 242 an den Tagbl.-
Verlag. 15238

In einem leichten noblen und sehr einträglichen
Unternehmen wird ein cautious-jäger (5- bis
10,000 M.) Theilnehmer gesucht. Oefferten unter
„Caution“ postlagernd.

Christofie-Besiede zu verleihen Göthestraße 34, Part. 1560

Stühle aller Art werden billig gestohlen, reparirt u. polirt
bei Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16131

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
L. Sebold & Co., Rheinstraße 62. 23129

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Stil und
stabile Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 14228

L. Wessel. Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Herren-Kleider werden n. Maas elegant angefertigt,
(große Auswahl in besten Stoffen) reparirt bei V. Mohlhaus,
deutschs. u. englisch. Stoffen) Oranienstraße 35, 3th. 15864

E. rück. Schneiderin nimmt noch Kunden an. Michelsberg 30, 1. Lad.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Kleiderändern und
Ausbessern von Wäsche in und außer dem Hause
zu mäßigen Preisen. Näh. Adelhaidstraße 1b, 1 Tr.

Handschuhe wird gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 15240

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Aumelde-Bureau zur Abfuhr bei
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51. 15608

Wer liefert Kasten-Dampfbäder? Oeff. unter Z. L. 429 an
den Tagbl.-Verlag. 16134

Eine Dame, Wwe.,

Norddeutsche, aus distinguirter Familie, fremd, nicht Kurzgäste, 48 Jahre,
durchaus anständig, w. d. Bekanntschaft, ein. ebensoch. Dame, aber nur
einer solchen, z. tagl. Verkehr z. machen. Herren ganz ausgeschlossen.
Geh. Oeff. u. Z. L. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Geucht eine Frau zum Mittäullen eines Kindes Bleichstraße 22, 2.

Egyptische Cigaretten

von
V. Dimitri
Kyriazi Frères | Cairo,

frische Sendung eingetroffen. 15871

B. Cratz,
Cigarren-Handlung, Kirchgasse 50.

Ludwig Beck & Co.,
Eisengiesserei. **Rheinhütte** Bau-Schlosserei.
bei Biebrich a. Rhein.
Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden,
Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.
Bezirks-Fernsprecher No. 52. 6241

„Kochherde“



dauerhaft, solid gearbeitet, empfiehlt
in jeder Größe und Preislage die

Kochherdsfabrik
von

Heinr. Saueressig,
Helenenstrasse 9. 15711



**Petroleum-
Koch-Apparate,**
Flach- und Rundbrenner
von Mf. 1.50 an, mit einer Flamme
und drei Kochlöchern.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit.
Billige Preise. — Größte Auswahl

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13, Ecke Geisbergstrasse.
Special-Magazin
für 15178
Haus- u. Küchengeräthe.

Graue Haare

erhalten sofort ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung der amtlich untersuchten und ärztlich empfohlenen **F. Kuhn'schen Haarfärbemittel**. (Von Mf. 1.50 bis Mf. 5.— in blond, braun und schwarz). Nur echt und sicher wirkend mit Schutzmarke und Firma **Franz Kuhn**, Par., Nürnberg. In Wiesbaden bei **E. Moebus**, Drogerie, Taunusstrasse 25 und **C. Brodt**, Drogerie, Albrechtstrasse 16. 14930

!! Seifen-Abschlag !!

Beste weiße Kernseife per Pf. 30 Pf., bei 5 Pf. 28 Pf.
hellgelbe " " 29 " 5 " 27 "
gelbe " " 28 " 5 " 27 "
marmorirte " " 25 " 5 " 23 "
bei Abnahme von 25 Pf. billiger,
empfiehlt in trockenen Waschstücken vorgewogen. 15853

Adalbert Gärtner,
nur Marktstrasse 13.

Süßer Apfelwein, "Zum Jägerhaus", Schier-
steinerstrasse 18. 16111
Kartoffeln per Stück 28, 30, 32, Magnum Bonum
40 Pf. Meßgasse 37. 15521

Central-Bodega

der Imperial Wine Company London E. C.,
Filiale: Wiesbaden, 40. Langgasse 40.

Erstes Specialgeschäft

in spanischen und portugiesischen Weinen.

Rother Portwein	per Flasche	Mf. 2,-
Weisser Portwein	"	2.60
Sherry, herb oder süß	"	2,-
Madeira	"	3,-
Koch-Madeira	per Liter	2.25
Marsala, fein, alt	per Flasche	Mf. 2.25
Malaga, roth, weiss	"	2.60
Tarragona, do. do.	"	1.80
Franz. Cognac per Flasche	Mf. 4.75, 6, 8, 10 und 15.	
Gin „old Tom“	per Flasche	Mf. 4,-
Scotch und Irish Whisky	"	4.75

Alle Weine der Imperial Wine Company
sind garantirt rein und trotz der billigen Preise
von nur bester Qualität.

Bei Abnahme von 12 1/2 Flaschen 5 % Rabatt.
Wiederverkäufer besondere Bedingungen.

Bei unsere leere Flaschen vergüten wir 10 Pf. per 1/4 und
5 Pf. per 1/2 Flasche.

Die Korken, Kapseln und Etiquetten aller Flaschen der
Imperial Wine Comp. sind mit obiger Firma versehen, worauf
man zu achten bittet. 15897

40. Langgasse 40.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23

(verbunden mit eigener Meßgasse),
empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, jona-
selbstgekelterten Apfelwein. 10701

Luft-Kurort Dornholzhausen

im Taunus, 15 Min. von Homburg entfernt.

Hôtel Scheller und Dépendance.

40 möblierte Zimmer mit 60 Fremdenbetten.

Allgemeiner Telefon-Anschluß 46.

Reisender Lebende Forellen und Krebs.

Großer schattiger Garten. Vollständige Pension

Glas-Veranda. 4 Mf. und 5 Mf. pro Tag.

Stündliche Omnibus-Verbindung mit Homburg.

Alles Nähere durch (F. a 87/8) 168

F. Scheller, Eigentümer.

Preisgekrönt
Amsterdam 1883.

Victoria-Brunnen

Natürliches
Mineralwasser.

Tafelgetränk

Sr. M. d. Königs d. Niederlande
sowie vieler anderer fürstl. Häuser.

Jährl. Versand über 4 Mill. Gefäße.

Unübertroffen in vorzüglichem
Geschmack und Heilwirkung
auf Magen, Nerven etc. allseitig
ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.

Die Hauptniederlage obigen Wassers ist hier bei Herrn
Franz Hunger, Frankenstrasse 15; auch befindet sich eine
Detail-Verkaufsstelle bei Herrn **L. Lendle**, Stiftstrasse 18,
wo dasselbe in 1/4 und 1/2 Krügen und Flaschen in stets frischer
Füllung erhältlich ist. 16011

Hochachtungsvoll

Die Direction.

Neue holl. Voll-Häringe

per Stück 5 Pf., im Dutzend billiger, bei

Heh. Eifert,
Neugasse 24.



Möbel-Ausverkauf.

Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche am Lager habende Möbel und Waaren-Vorräthe zum Selbstkostenpreise. Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. Alles nur prima Waare.

Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.

Vom 1. October ab befinden sich meine Geschäft-Lokalitäten in dem Gebäude 1. Nerostraße 1 — Saalgasse 38, 15267 gegenüber der Trinkhalle.

Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Neckarbahn zwischen Darmstadt und Heidelberg, am Fuße des Melibokus und Auerbacher Schlosses. Hotel und Pension zur Krone und Schweizerhaus. Pensionsspreis 4—5 Mk. pro Tag (incl. Zimmer). Legezimmer, große Speisesäle, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. G. Diefenbach. 370 Prospekte und Auskunft durch den Besitzer.

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

Wiesbadener Lokal-Kranken-Kasse.

Die Kasse nimmt zu jeder Zeit gesunde männliche, wie weibliche Personen bei geringem Eintrittsgeld auf.

Nähere Auskunft wird bereitwilligst bei Herrn Adolf Nagel, Saalgasse 6, sowie Herrn Schuhmachermeister W. Kölsch, Mezzettie 24, ertheilt; dagegen sind auch Aufnahmescheine zu haben.

Der Vorstand.

Große Obst-Versteigerung,

bestehend aus meist feinstem Tafelobst,

wird im Feld und Park auf

Hofgut Geisberg

heute Mittwoch, den 24. August, Nachm. 3 Uhr, doch nur bei gutem Wetter abgehalten.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Tagator.

Büreau: Mauergasse 8.

380

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 1/2 Uhr, versteigern wir zu folge Auftrags im

Rheinischen Hof,

Mauergasse, Ecke Neugasse,

2 Stück schwarzes Tuch für Herren-Anzüge (auch in einzelnen Metern), 120 Meter Damen-Kleiderstoffe in verschiedenen Farben, 1 Stück Matratzendrell, ca. 500 Meter seid. Band in allen Farben, 50 Schürzen, 3 Dyd. Hosenträger, Herren- und Damen-Sonnenhirsche, 50 Pfd. gebr. Käffee und 2000 Cigarrer öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Schneider und Confectionäre werden auf diese Auction besonders aufmerksam gemacht.

Reinemeyer & Berg,
Auctionatoren.

Büreau: 22. Michelsberg 22.

410

H. Müller-Sanders Nachf., Inh. Paul Lange, Civ.-Ing.,

Köln am Rhein.

Specialwerk für Kippwagen, Geleise, Weichen,

Drehscheiben etc. Preise billigst. Lieferungen sofort.

Vertreter für Wiesbaden: 15622

Wilh. Andree. Technisches Büreau, Marktstrasse 12, 1.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den teuersten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kaffemöbel billig zu verkaufen, auch gegen vünftliche Ratezahlung abzugeben Adelheidstr. 42, A. Leicher. 15600



Trauben- säckchen

aus größten Seinfäden mit Staatschlußverschluß, von bewährter Güte und Haltbarkeit zum Schutz der Trauben, Pfirsiche, Birnen etc. gegen Insekten und Vogel.

No. 1 à Mk. 7.— pr. 100 Stück

2 à 8.— 100 "

3 à 9.— 100 "

verendet, wenn keine besondere Ver- einbarung stattgefunden hat, gegen Nachnahme 15908

J. W. Wunderlich,

Samenhandlung, Frankfurt a. M. Wiederverkäufern hohen Rabatt.



Eisenwaarenhandlung,
Magazin für
Haus- und Küchen-
Geräthe.

M. Frorath,
Kirchgasse 2 c.

15837

Mit Erbswurst und Suppentaschen
sind kräftige wohlsmekende Suppen leicht und billig herzustellen.
Nur in frischster Waare vorrätig und Verzeichnis umsonst bei 11277
A. Mollath, Michelsberg 14.

Gummachgläser,

Geleebecher, Hafen, Obstgläser, Fruchtfäschchen, Ananasgläser, Conservengläser mit Verschluß, Steintöpfe,

in allen Größen vorrätig,

billigst bei

16275

L. Holfeld,

Bahnhofstraße 16.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse.

15595



Beste Schweizermarke.

Niederlagen bei: J. Christ - Brenner, Webergasse 3.
H. L. Kratz, Webergasse 28, sowie anderwärts. (M. 8889 Z) 168

Neues Mainzer Sauerkraut.

Neue Salz- und Essig-Gurken.

F. A. Müller,

Adelhaidstraße 28. 15967

Delicatessen-Handküsse,
prima Landbutter Mit. 1—1.20

empfiehlt 16190

Dampf-Molkerei Marienhof,

Neugasse 1.

Casseler Haser-Cacao, Kola-Cacao. 15968

Eichel-Cacao, Rährsalz-Cacao (Dr. Lahmann).

Malto-Leguminosen-Cacao und Chocolade.

Cacao-Pulver v. van Honten, Bensdorp, Gaedke,

Stollwerk, Jordan & Timaeus, Herz-Cacao.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Etwas wirklich

Gutes.

Man kaufe die natürlichen
Rheingauer Weinessige
und Essige von vorzüglichstem
Wohlgeschmack und
größter Haltbarkeit. Wer diese hochseine Ware kennt, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und
Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Drogen-, Delicatessen-
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.
Versandt in Gebinden jeder Größe. 1056

Fräb- u. Beseäpfel zu haben Schwalbacherstraße 47, Part.

Aepfel v. Wib. 5 u. 6 Pf. Ellenbogenäpfel 8. Wih. Brummer.

Schöne Gimbeer-Aepfel per Wib. 6 Pf. Wellriegelstraße 28.

Schöne gepflügte und Bese-Aepfel zu haben Schäfstraße 17.

Kartoffeln, Frührosen.

Obige Sorte in feinster Ware eingetroffen bei

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,
Marktstraße 12. 16226

Adlerstraße 33 gepflügte Gimbeer- und Frühäpfel per Apf. 55 und 50 Pf. zu haben.

Gepflügte Gimbeer-Aepfel werden centner- und $\frac{1}{2}$ centnerweise an Händler abgegeben, sowie Beseäpfel.

Saalgasse 26, 1 St. h.

Verpachtungen

An Gärtner zu verpachten:

2½ Morgen Obst- und Gemüsegarten, guter Lehmboden, mit Hydranten, Treibhaus, Frühbeeten, Remise und Haus mit 6 Stuben und Zubehör, für 600 Pf. zu verpachten. Anfragen unter E. P. 312 an den Tagbl.-Verlag.

15841
Gärtner an d. Fischerstr. als Lagerplatz zu verp. R. i. Tagbl.-Verl. 16182

Unterricht

Englisches Unterricht erh. eine Engl. Dosheimerstraße 2, P. 1—2

Französischer Unterricht wird erh. R. Tagbl.-Verl. 4900

Wer lehrt Spanisch auf rationelle Weise
angabe unter G. Z. 469 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zeichen-, Mal- und Modellirrschule, Louisenstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht
für Kinder.

H. Bouffier.

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 15805

Eine tüchtige Clavierlehrerin ertheilt gründlicher
Unterricht nach vorsätzlicher Methode, per Stunde 1 M.
Beste Referenzen. Röh. im Tagbl.-Verlag 15489

Musik-Unterricht:

Piano, Zither, Gitarre und Gesang

ertheilt nach besten Methoden

Röderstr. 28a, P., Alleeseite,
Ende der Taunusstrasse. Frl. E. Hohle.
English spoken. 5852

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im
Ensemblespiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer Ewald
Deutsch. Friedrichstraße 18, 2. — (Siehe Ref.)

Zu dauerndem Aufenthalt nach Wiesbaden zurückgekehrt, beginne ab
vom 15. August den Gesang-Unterricht für Solo- u. Ensemble-
gesang. Vollständige Ausbildung für Oper und Concert. Damen,
welche sich dem Opern-, Concert- oder Lehrerberuf widmen wollen,
erleichternde Bedingungen. Finish Lessons. 15427

Frau Melanie von Tempsky,
Kammerjägerin,
Wilhelmstraße 12.

Ges. u. Clavierunterr. w. erh. Wib. 1. P. 1. 15519

Clavier-Unterricht gründlich, billigst. R. Tagbl.-Verlag. 4908

Zuschneide-Cursus.

In dem Lehrinstitut von Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14
wird gründlicher Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen und
Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben ertheilt, auch werden
dasselbst Schnittmuster jeder Art abgegeben.

Erfolg garantiert.

Mäßiges Honorar.

Immobilien

Immobilien. J. MEIER Estate & House-Agency
Agentur. Taunusstr. 18.

Immobilien-Agentur
Weilstraße 5. Carl Wolff, Weilstraße
An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage
von Hypotheken in jeder Höhe. 14599

Immobilien zu verkaufen.

ein rentab. Haus mit Spezerei- u. Material-Geschäft (prima Lage, für einen ruhigen Kaufmann) ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter H. V. 428 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die Erben des verstorbenen Herrn **Rechnungskammer**. **Raths Joh. Ph. Bernh. Pfeiffer** dahier haben mich mit dem Verkaufe ihrer in nachgenannten Gemarkungen belegenen Immobilien beauftragt und erlaube ich mir diese hiermit anzubieten.

A. Wiesbaden:

- Das Haus mit Garten **Louisenstrasse 17**, Flächengehalt 6 a. 27,50 qm. = 25 Ruten, Frontlänge 18 $\frac{1}{2}$ Meter.
- Hinter **Oranienstrasse**, 2 sich gegenüberliegende Bauplätze mit einer Tiefe von je 10 Meter.
- Ein Acker auf der linken Seite des **Schiersteinerwegs**, 70 Meter von der **Adelhaidstrasse**, derselbe wird in Nähe zu **Bauplätzen** und von der **Ringstrasse** und einer Seitenstraße durchschnitten. Flächengehalt 31 a. 54,75 qm.

B. Schierstein:

- Das dicht am Bahnhofe der Nassauischen Eisenbahn gelegene arrondierte **Fabrikanwesen** — früher **Cementfabrik** — Flächengehalt 1 h. 25 a. = 5 Morgen, mit einem Wohnhaus, chemischem Laboratorium, Maschinenhaus, Kesselhaus, Werkstätten, Ringen, Schuppen, Trockenhallen, Pferdestall u. c., sowie großen Gartenanlagen. Wasser ist reichlich vorhanden. Diese Eigenschaft wird **mit oder ohne Maschinen** verkauft; auch eignet sich dieselbe zu einer **Bauspeculation**.
- Die im **Bahnhof** 21 Gewann und an der **Bahnhofstrasse** belegenen 3 Acker à 2 a. 65 qm., 7 a. 63 qm. und 5 a. 84,50 qm.

C. Niederwalluf:

- Ein in der **Feldpfortstrasse** belegenes einstöckiges **Wohnhaus**, 32 Fuß lang und 27 Fuß tief, nebst **Hofraum**, **Garten** und **Weinberg** (Hauptstraße nach Schierstein), Flächengehalt 46 a. 74 qm. = 1 Morgen 86 Ruten 96 Schuh.
- Ein an der Bahn gelegener **Acker**, Fläche 31 a. 72 qm.

Pläne und alles Nöthige kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus, beste Lage, mit Laden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstige Kapitalanlage. Ges. Öff. v. Selbststreckt. unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, **Thorfaht** und **2 Treppenhäusern**. Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit **Säulen von 9 Meter Länge** (auch abzutheilen), ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk. zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für **Geschäfte**, deren **Betrieb Raum erfordert**. Näh. durch 12726 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Hochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

hochherrschäftliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhause entfernt, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näh. Parkstrasse 9 b, 2 St.

Bon der Besitzung

Mainzerstrasse 26—32 a sind noch drei **schöne Landhaus-Bauplätze** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; ruhige Lage, keine Straßenanfosten. Näh. **Schwalbacherstr. 41**. 15293

Herrschäftliches Besitzthum Bierstädterstrasse 12, höchstens gelegen a., zu verkaufen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg 28.

Häuser-Verkauf.

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser, Michelsberg 28, 41 dth. Fläche, welches sich für jedes **Groß-Geschäft** (Errichtung eines Saalhauses) mit Weinzeltern u. c. eignet, u. Al. **Schwalbacherstrasse 13**, f. Schreiner, Schlosser u. c. geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne ertheilt.

E. Weitz, Michelsberg 28.

Neues **Delsteinhaus**, 6% rentirend, direct vom Eigentümer zu verkaufen. Offerten unter T. T. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Eine fl. Villa von 7 Zimmern, Kellern, Mansarden, an der Biebricherstrasse (Haltestelle der Dampfbahn), ist billig zu verkaufen. Näh. Adelhaidstrasse 38, 2.

Ein kleines Haus

mit Wäderet ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bitte unter R. W. 456 an den Tagbl.-Verlag niederzulegen. 16260

Für 39,000 Mk.

verkaufe mein 10 Zimmer und reichl. Zubehör enthaltendes **Landhaus** mit in hoher Cultur befindl. größeren Garten, an project. Straßenbahn gelegen. Selbstläufer wollen sich unter Chiffre T. W. 458 an den Tagbl.-Verlag wenden.

16271

Dreistöck. Haus, Mitte der Stadt, für 26,000 Mk. bei 2000 Mk. Anzahlung.

Haus mit altrenomirter Meißner, Mitte der Stadt. Neues **Delsteinhaus** mit Balkons, auf 1. October fertig, mit fl. Anzahlung.

Neues Haus, nahe der Ringstraße, mit ca. 1000 Mk. n. freier Wohnung, zu verkaufen durch 16262 Ernst Heerlein, Agentur, Hellmundstrasse 62, 2.

Mosbach. Ein zweistöckiges neues Haus mit Thorfahrt, Hof, Garten und Hintergebäude, Wohnung u. Steuer frei rentirend, unter günst. Bedingungen z. verkauf. N. f. Tagbl.-Verl. 12255

Villen-Bauplatz in beliebiger Grösse, an **fertiger Strasse**, die Ruthe zu 600 Mk. (das Ar 2400 Mk.) zu verkaufen durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 12334

Bauplatz, Höhenlage, Eckplatz, billig zu verkaufen, 84 Ruten.

15433 In sehr feiner Lage habe ich einen **Villen-Bauplatz** für 12935

48,000 Mk. zu verkaufen. 12935

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein massiv gebautes Haus, mitten in der Stadt, sofort zu kaufen gesucht. Anzahlung 30—50,000 Mark. Offerten nebst Preisangaben unter N. W. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Garten zu kaufen gesucht d. A. Eichhorn, Agent, Herrnmühlg. 3.

Suche sofort

ein Landhaus mit Garten in staubfreier Lage zum Preise von 30—40,000 Mk. zu kaufen. Ndr. u. s. W. 457 a. d. Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken befragt discret und prompt G. Welch, Kronplatz 4. 15620 Hypothekengelder an erster Stelle zu 4 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{4}$ % auszuleihen. 16122 Lebens-Versicherungs-Ersparniss-Bank (Stuttgart), General-Agentur Wiesbaden, Bahnhofstr. 3.

Capitalien zu verleihen.

30,000—90,000 Mk. sind per 1. October auf gute 1. Hypothek ganz oder getheilt zu vergeben. Zinsfuß 4—4 $\frac{1}{2}$ %. Offerten unter E. B. 50 postlagernd.

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort auszuleihen durch Rechtsconsultant C. Meyer, Kapellenstrasse 1. 16277

10—12,000 Mk. gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung per sofort zu verleihen. Offerten unter B. Z. 461 an den Tagbl.-Verlag.

16288

Capitalien zu leihen gesucht.

60,000 Mark Capital gegen hypothekarische Sicherheit gesucht. Schriftliche Offerten unter D. T. 378 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

4—5000 Mk. auf gute 2. Hypothek bei prompter Verzinsung von Selbstdarleihern gesucht. Off. unter F. V. 424 an den Tagbl.-Verlag.

16108

9600 Mk. Renteauschilling, 4 $\frac{1}{2}$ %, zu cediren. Offerten unter K. W. 450 an den Tagbl.-Verlag.

16291

20,000 Mk. werden auf eine gute 2. Hypothek per von Selbstdarleihern unter V. W. 460 an den Tagbl.-Verlag.

16292

Zwei absolut sichere 1. Hypotheken, Renteauschilling auf zwei Häuser in Wiesbaden, noch längere Zeit nutzbar, die eine Mk. 29,000 zu 4 $\frac{1}{2}$ %, die andere Mk. 30,000 zu 4% verzinslich, bei halbjährlicher Zinsbezahlung, werden zu übertragen gewünscht. Offerten unter D. Z. 466 besorgt der Tagbl.-Verlag.

16291

3500 Mk. auf gute 2. Hypothek per 1. October zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

16292

Billigste Bezugsquelle

für
Concept-, Schreib- u. Post-Papiere, Couverts,
Einschlag-, Seiden- u. Druck-Papiere,
Ia Flaschen- u. Closet-Papiere,
Cartons, Stroh-, Leder- und Filz-Deckel,
Büreau-Einrichtungs-Artikel.

Geschäfts-Bücher

jeder Art, eigene Anfertigung und Niederlage bedeutender Fabriken.

C. A. Hetzel, Papier-Grosshandlung,

Louisenstrasse 24.

15480

Die billigste und beste Bezugsquelle für



Kinderwagen und Kinderstühle
ist der
Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in
eigener Werkstätte. 11321

Alle Reparaturen. Einzelne Wagentheile.

Prof. Dr. Sexhlet's neuester
Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate.

Versandt nach Auswärts.

Gelegenheitskauf.

Einen großen Posten

Corsetten (nur beste Façon)

verkaufe, um schnell zu räumen (von 48—90 Taille-
weite), sehr billig.

16064

Joseph Ullmann, Kirchgasse 14.

Hartmann's Gesundheitsbinden

(Hygienic Towelettes).

deutsche oder englische Form, können, ihrer anerkannt vorzüglichen Eigen-
schaften wegen, nicht genug empfohlen werden. Haupt-Niederlage in
Wiesbaden: 15728

Adolph Joost, Gummiwaren-Handlung,
5. Karlsplatz 5.

Großer Ausverkauf.

Von heute ab bis 1. September verkaufe alle am Lager
habenden Blousen, Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche,
Kragen und Manschetten, Damen- und Kinder-
Strümpfe, acht schwarz u. farbige, Socken, Damen-
und Kinder-Schürzen, Kinder-Kleidchen, Handschuhe,
Cravatten zu außergewöhnlich billigen Preisen. 16063

Kirchgasse 14. Joseph Ullmann, Kirchgasse 14.

Bon heute an süßer Apfelmus

frisch von der Kelter Karlstraße 44. 15870

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: G. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
Rotationspreis-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Spezialitäten-Vorstellungen.
Neu engagiertes Personal: **Original-Stelling-Brothers**,
Bravour-Gymnästiker am 3-fachen Reck (großartig); **Gebr. Ad. und**
Max. Bury, erste Malabaristen und Jongleure der Gegenwart (ohne
Konkurrenz); **Fräul. Carolie**, Walzersängerin; **Mr. Edward**,
Equilibrist auf dem Drahtseil; **The Mackwood**, Eccentrics- und
Neger-Pantomimisten (komisch); **Herr Theo. Giese**, Humorist
(Prolongiert). **Gassenöffnung** Abends 7 Uhr.

Sonn- und Feiertage finden, außer den Abendvorstellungen, auch
Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen statt, wozu Kinder unter
12 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte zahlen.

Aufgang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.

Jeden Donnerstag Vorstellung bei Nichtrauchen. Karten in halben
und ganzen Duzend zu ermäßigten Preisen für die Wochenvorstellungen
sind zu haben bei: **Herrn L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **Herrn**
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50 und **Herrn H. Reifner**, Taunus-
straße 7.

!Conserven-Gläser!

Wir verkaufen, um zu räumen, unterm Selbst-
kostenpreise:

Beste Conserven-Gläser mit Schraubenverschluß

1/4	1/3	1/2	1	1 1/2	2 Liter Inhalt
30,	40,	45,	50,	60,	70 Pf. per Stück.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 u. Bärenstraße 8.

15717

Sie finden
Kinderwagen

und
Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft
für

Kinderwagen
u. **Kinder-Stühle**

von
Caspar Führer

(inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.
Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück
vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der

Star Perambulator Compagnie — London.

Cassafachrank,

mittelgross, mit Tresor (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abzugeben
Schulzenhoffstraße 3, 1. St.

10239

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 394. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 24. August. 40. Jahrgang. 1892.

Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß Herr Rechts-
anwalt **Weyershäuser** dahier zum Vormund des wegen
Geschwendung entmündigten Hof-Gärtnermeisters **Karl**
Gottschalk dahier bestellt worden ist. 333
Wiesbaden, den 22. August 1892.

Königl. Amtsgericht, Abth. IV.
Grimm.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. August 1. J., Vormittags 9 Uhr und
Nachmittags 2½ Uhr, versteigere
10 Mille gute Cigarren, 150 Gläser prima
Honig, große Parthie Ungar- und Tokayer
Wein, Himbeersaft, Kirschwasser und 200
Flaschen Cognac

Auctionslokal 5. Wellitzstraße 5.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. 391

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Büro und Versteigerungsklokal: 5. Wellitzstraße 5.

Im

Confections-Bazar
20. Taunusstrasse 20

werden wegen

Geschäfts-Aufgabe

die noch vorrätigen Waaren, als:

Staubmäntel, Blousen, Capes,
Jaquettes, Regenmäntel etc.

zu jedem irgendwie annehmbaren Preise

16294

ausverkauft.

Möbel-Berkauf.

Im Auctionssaale 43. Schwalbacherstraße 43
stehen heute und die folgenden Tage nachverzeichnete
Gegenstände zum Verkauf:

5 vollständige Betten, einzelne Bettstellen, 30 verschiedene
Kleiderschränke, 6 Kommoden, 10 Waschkommoden und Nach-
ttische, 5 Ausziehtische, 100 Eichen- und Nussb.-Speiseküche,
2 Sofas, 1 Chaiselongue, 1 Garnitur, Sophia, 6 Sessel,
verschiedene Spiegel, 2 Wiener Sessel, ovale, vierfüige und
schlichte, Consoles, 5 Mille Cigarren und noch vieles
andere preiswürdig. 376

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 43.

Eingang durchs Thor.

Ohne jede Ausnahme!

Nur 50 Pf. jedes Stück im einzigen richtigen
50-Pf.-Bazar, Saalgasse 1, Neubau Stadt Frankfurt.

Wiesbadener
Militär-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche noch nicht im Besitz
eines Exemplars der Satzungen sind, werden gef. er-
sucht, ein solches bei unserem Stoffenführer, Herrn
Emil Lang, Schulgasse 9, baldmöglichst in
Empfang zu nehmen. 311

Der Vorstand.

Verloren. Gefunden

Verloren

vom 14. zum 15. August c. Herren-Gravatte mit Nadel in der
Nähe der Rheinstraße. Abzugeben gegen Belohnung von 20 M. im
Tagbl.-Verlag. 16140

Verloren ein Zwicker (vergoldet) am
in der Kirchgasse, zwischen Rheinstraße und Mauritiusplatz, beim Ein-
steigen in die Pierdahm. Abzug. gegen Belohnung. Schöne Aussicht 6.
Eine Damen-Uhr mit Kette am Sonntag in Sonnenberg verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse 1.

Goldenes Armband von Mainzerstraße bis Wilhelmstraße verloren. Gegen
Belohnung abzugeben Mainzerstraße 20.

Am 14. August wurde eine goldene Kinder-Kette mit
einem Engelsskopf verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Gruner-Freitagstraße 6.

Schießmünze verloren,

auf den Namen **C. Michel** lautend. Gegen Belohnung abzugeben
Dogheimerstraße 16, Part., oder Kirchgasse 32, 1.

Ein schwarz-seidener Regenschirm

am Wiesenbrunnen Montag Nachmittag stehen geblieben. Man bittet,
denselben gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 32.

Miethgesuch

Al. Villa zum Alleinbewohnen

zu mieten gesucht mit Vorlaufsrecht. Oferren mit Zimmerzahl,
Mieth- und Verkaufspreis unter **A. W. 421** an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht auf dauernd zwei kleine möbl. Zimmer
ohne Pension in guter
Lage, von einem einzelnen Herrn. Ofer. Oferren mit Preisangabe
unter **A. Z. 462** im Tagbl.-Verlag abzugeben.
Ein bzw. zwei große helle immöbl. Zimmer, Boderhaus Parterre, zu
Büreauzwecken gesucht.

Ernst Gerhard's Verlags-Anstalt, Saalgasse 32.

Ein Saal (mittl. Größe) für rel. Versammlungen dauernd
zu mieten gesucht. Oferren mit Preis- und
Größenangabe unter **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Von einem besseren Verein wird zur alleinigen Benutzung ein größeres
Zofa (eine 2 Räume) gesucht. Bewirthung im Hause bevorzugt.
Oferren mit Preisangabe sub „Vereinslokal“ an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 261

Fremden-Pension

Fremden-Pension
Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
Einige Zimmer frei geworden. 14017

„Pension Kiehling“,
Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse 31.
Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

In sein. Privathause finden In- und Ausländerinnen vorz. Pension
und beste Gel. z. Ausb. in Sprachen u. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16086

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 9188

Möblierte Zimmer mit Pension.
Ein alleinstehender gebildeter älterer Herr findet in kleiner gebildeter Familie, welche eigenes Haus mit Garten bewohnt, angenehmes gemütliches Heim mit Familienanschluss. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16107

Moder. **Schwalbach.** „V. Concordia“, **Rheinstr.**
prices. Confort. Pens. Vorz. Küche u. Weine. Gr. Balcons. Gr. Garten. Spielplätze. Tägl. 3 mal frische Milch. **Frau Dr. Hassel.** 16043
Augen. u. bill. Aufenth. i. Taun. N. im Tagbl.-Verlag. 14558

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Landhaus Lanzstraße 2
(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubüro. Große Burgstraße 9. 14604
Villa Mainzerstraße 17, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näh. dort selbst beim Gärtner. 16150
Elegant möblierte Villa mit großem Garten zu vermieten und gleich zu beziehen, es werden auch einzelne Zimmer abgegeben. Einzusehen täglich von 11 bis 8 Uhr Kapellenstraße 59. 16280
Villa, nahe dem Walde, demnächst Straßenbahn, enthaltend 12 elegante Zimmer, Balkon, Veranda und reichliches Zubehör, mit sehr schönem Bier- und Obstgarten auf mehrere Jahre zu vermieten. Preis 3000 M. Näh. im Tagbl.-Verlag 16309

Geschäftslokale etc.

Zur Anlage einer Anstalt für **Kneipp-Kuren** geeignet für sofort zu vermieten oder zu verkaufen: 3 Morgen umzäuntes Grundstück an der Straßenbahn, nächst Wiesbaden, in gefunder freier Lage, Park u. Wiesenläden, Villa mit 12 Zimmern, 1 Saal, 2 Salons, Nebengebäude mit 6 Zimmern und Badezimmer. Eigene Quelle und Wasserleitung. Anfr. verm. u. N. V. 131 der Tagbl.-Verlag. 16183

Schwalbacherstraße 17 (Gebäude), gegenüber der Infanterie, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder zum 1. October zu vermieten. Preis 800 M. Zu erfragen im Meierladen. 14063
Laden zu vermieten Ecke der Emser- und Walramstraße, für jedes Geschäft geeignet (25 M. monatl.). Näh. Emserstraße 24, Part. 15806
Gädeladen mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, 2. 13605
Ein Laden mit Ladenzimmer Schwalbacherstraße 17, Gebäu, billig zu vermieten. 10455
Laden mit kleinerem Spezereigeschäft in guter Lage auf 1. October oder sp. billig zu vermieten. Näh. im Spezereiladen Webergasse 50. 16263

Per 1. April 1893.

In bester Kur- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von M. 1800 v. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

Werkstätte oder Lagerraum,

Witte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15810

Wohnungen.

Adelhaidstraße 26

(Ecke Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. dasselb. oder beim Besitzer Louisenstr. 12, 1. 12605

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3-5 Uhr. 12261

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15184

Emserstraße 18 ist die 1. Etage, besteh. aus 5 Bächen, Küche, Speisekammer, Giebelstube, 3 Man., u. 2 Kellern, für 1000 M. auf gleich oder später zu vermieten. 15488

Friedrichstraße 47 ist eine Wohnung im 3. St., best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, zu vermieten. Näh. im Meierladen. 13286

Göthestraße 1, Ecke der Adolphshöhe, in 2. Etage von 8 Zimmern, nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.

Herrngartenstraße 5 Bel-Et., Wohnung v. 5 Zimmern, Balkon u. Zubehör, v. 1. October z. vermieten. Näh. v. **W. Bruch.** Sedanstraße 7, 1. Anzusehen bis 3 Uhr Nachmittags. 16274

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 Manzarden von Anfang August an zu vermieten. Näh. bei **J. Meier.** Tannenstraße 18.

Karlstr. 2, Preis 470 M., auf October zu verm. 141
Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterh. 1 St. Näh. dasselb. 129
Marktstraße 22, Hinterh. 1, ein Zimmer, Küche und Manzarde an zu Leute zu 240 M. zu vermieten.

Nerostraße 23, Neubau, ist der 1. und 2. Etage 7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Menzelt einsprechend, auf 1. October zu vermieten.

Oranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 18. 129, 130, 131, 132

Parkstraße 9b sind 4 Parterrezimmer nebst Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. daf. 2. St.

Philippssbergstraße 45 sind sehr schöne Wohungen von 4 (auch mehr) mit Speisekammer etc. sehr preiswert auf 1. October verm. Vertriebbar schon früher. Näh. Philippssbergstr. 20, B. I. 129

Rheinstraße 84 Bel-Etage, eleg. Herrschafts-Wohnung von 7 resp. 8 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Eigentümer **L. Schuster.** Friedrichstraße 41. 129

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 129

Schillersteiner Weg 9 ein Zimmer, Kammer und Küche zu vermieten. 129

Schulgasse 4 eine Wohnung und eine große Werkstatt mit Wohnraum sofort oder bis 1. October zu vermieten.

Wörthstraße 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. 3., 2 M. 2 Keller u. j. w., Weggang halber vor 1. October, event. auch zu vermieten. Näh. in der Wohnung und im Hinterh. Part., b. Anzusehen von 11 Uhr an.

Zu vermieten

ab 1. October oder früher **Villa Rheinlust,** Adolphshöhe, 1. Etage, enth. 8 Zimmern und Zubehör. Näh. dasselb. 1 Etage. 129
Herrschäfts-Wohnung, 8 Zimmern und Zubehör, in freier Lage, gernf. mit großem Garten für M. 1750 zu vermieten. Anfr. unter **F. P. 212** an den Tagbl.-Verlag. 129

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, schön, ist billig zum 1. October zu vermieten. Zu erragen von 4-6 Uhr Nachmittags Schillerstraße im „Jägerhaus“. 129

Eine kleine Wohnung, Stube und Küche, ist auf 1. October monatlich M. 14,50 pro Monat zu vermieten. Anzusehen Nachmittags Schillerstraße, am Neubau.

Drei Zimmer mit Zubehör sind wegen Weggang von Oct. an zu 80 per Quart. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 129

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 1. Stock, in einem Landhause, ist zum 15. Sept. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Eliabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochparterre sofort zu verm.

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 18 u. 14, möblierte Zimmer zu vermieten.

Albrechtstraße 4 ein möb. Zimmer zu vermieten.

Bleichstr. 3, 1. Et., 2 ineinander, geb. 3., möb., auch einz., g. v.

Bleichstraße 4, 3 r., 2 möb. Zimmer, groß u. hell, mit u. ohne Dachzimerstraße 11, Gartenz. 2 St., möb. Zimmer zu verm.

Friedrichstraße 14, 1. Et., möblierte Zimmer, auch für kurze Zeit, billig.

Friedrichstraße 18, 2, gut möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten.

Gerrnühlgasse 9, 1 St., schön möb. 3. gl. od. später g. v.

Kirchgasse 44, 3 St. 1., gut möblierte Zimmer zu vermieten.

Michelsberg 18 großes Eckzimmer mit 3 Fenstern separ. Eingang sof. zu verm.

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, Salon mit großem Ballon u. Schlafzimmer sofort zu verm.

zu verm. Zu besicht. von Morgens 10 bis Nachm. 5 Uhr.

Oranienstraße 19, Hth. 1 St. 1., schön möb. lustig. Zimmer zu verm.

Oranienstraße 25, Hth. 2 St. 1., ein möb. Zimmer zu verm.

Oranienstraße 39, Hth. 1 St., ein möb. Zimmer gl. od. sp. bill. 3. ver.

Platterstraße 10, 2 St., frdl. möb. Zimmer zu verm.

Gesucht Herrschaftspersonal für gleich und September mit guten Beutesen. Bureau Germania, Häfnergasse 5. Zum 1. Sept. tüchtiges fleißiges Alleinmädchen gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Luisenstraße 12, 8 Tr.

Besseres Mädchen, im Kochen perfect und selbstthätig, als Stütze der Frau in einem kleinen feinen Haushalt gesucht. Offerten mit Zeugnissen eins zuenden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16266

Küchenmädchen werden gesucht Kurhaus-Restaurant. Ein einfaches Mädchen gesucht Taunusstraße 47.

Ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht Karlstraße 15, 1 St.

Ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Wilhelmstraße 44. 16287

Gesucht auf gleich ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, Biebricherstraße 2 a, Part., von 8—11 und 2—4 Uhr.

Gesucht zum 1. October zu Herr und Dame ein Alleinmädchen, welches s. kocht. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5. Mädchen für Haus- u. Küchenarb. gegen hohen Lohn ges. Weberg. 15, 2. Ein tüchtiges braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und Hausarbeit gesucht Walmühlstraße 30 a.

Mädchen allein gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann, zu einer einzelnen Dame. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adolpheallee 10, 1 Tr.

Gesucht zwei Mädchen in Haushalt von zwei Pers. Schachtstraße 5, 1 St. Ein Mädchen für sofort gesucht Moritzstraße 29, 1 St. 1.

Gesucht ein Mädchen Goldgasse 18, 2 St. h.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Emmerstraße 4 a, 2. Tücht. g. empf. Mädchen zu einzel. Leuten (s. Stelle) ges. Schachtstraße 4, 1. Ein jauberes Mädchen, das kochen kann, gesucht Rheinstraße 21, Photographisches Atelier.

Ein junges Mädchen gesucht Philippssbergstraße 23, Part.

Ein Zimmermädchen, welches perfect englisch spricht, in Fremden-Pension gesucht Hellmundstraße 32, 2.

Ein braves tüchtiges Mädchen wird gesucht Langgasse 50, im Laden. Ein gut empfohlenes gewandtes Zimmermädchen, welches schon in Pensionen thätig war, gut zu serviren versteht, für Jahresstelle gesucht Taunusstraße 45.

Gesucht sofort ein aust. Servirräulein. Bureau Germania.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches kochen kann, gesucht. Näh. 3. Marktplatz 3, Part. 16311

Gesucht ein Hotelzimmermädchen nach auswärts. Näh. durch Müller's Bureau, Mezgergasse 13.

Ein eins. Dienstmädchen mit gut. Zeugu. gesucht. Zu erfragen Güter-Expedition d. Hess. Ludwigs-Bahn.

Gesucht ein tücht. Mädchen, welches bürgerlich kocht, gegen guten Lohn in ein Geschäftshaus. Näh. bei Frau Kugler, Friedrichstraße 45.

Ein junges reinl. Mädchen für leichte Hausarbeit ges. Webergasse 30, Part.

Für sofort werden ein Küchen- und ein Haussmädchen gesucht. Erstes muss selbstständig sein bürgerlich kochen können, sowie Hausarbeit mit übernehmen. Vorzustellen Mittwoch, den 24. August, Nerothal 49, Part. 16303

Siehe Haus- u. Küchenmädchen. Frau Beuerbach, Friedrichstr. 36. Schänkamme gesucht in's Rheingau. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16180

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Franz. Bonne (Schweizerin), prima Zeugnisse, empfiehlt Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine Herrschafts-Mädchen sucht in einem ruhige Stelle. Dieselbe geht auch zur Ausbildung. N. Tagbl.-Verl. 16181

Ein bürgerl. Käthchen, 3-jähr. Zeugen. best. Haussmädchen, perf. i. Nähn., Bügeln u. Serviren, u. einige nette Alleinmädchen. empfiehlt Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen, 18 Jahre, aus guter Familie, welches selbstständig Kleider macht, sucht Stelle, wo es sich auch im Haushalt nützlich machen kann, am liebsten in's Ausland, jedoch nicht Bedingung. Näh. Rheinstraße 87, 3.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 60, Hinterhaus Part.

Bw. t. Mädch. w. auf s. empf. d. Fr. Zapp, Biebrich, Käsernestr. 14. erfahren in Küche, Haus- u. Handarbeiten, i. St. Familienanstellung erwünscht. Off. unter A. P. Mainz, Kaiserstraße 16, 2 St.

Eine junge Engländerin, welche Examen gemacht hat, auch in Musik, und schon unterrichtet hat, sucht Stelle in einer Schule oder Familie in Wiesbaden. Off. unter O. W. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Ein aust. Mädchen, 19 J. alt, w., gute Zeugnisse besitzt und bürgerlich kochen kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Walramstraße 31, Seite 1, 2 St. 1. October

sein gebild. iq. Dame, 6 Jahre Erzieh., mit grdl. deutsch., englisch., franz. und italienischen Sprach., gute Pianistin, sucht Eng. als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Erzieherin. Beste Referenzen. Ges. Anschr. an F. Hardy, Heyford-Hills, Weedon, England oder W. Nicolastraße 24, Wiesbaden, Hoch-Part. von 9—12 Vorm.

Ein aust. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in H. Haushalt gegen bescheidene Ansprüche. Schlichterstraße 17, 1. St.

Gewandt, tücht. Mädchen mit best. Empf. s. Stelle. Schachtstr. 4, 1. Et. Ein junges Mädchen, welches Schneider kann, sucht Stellung als Kinderträulein nach auswärts; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Ges. Offerten unter F. Z. 168 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle in einem kleinen Haushalt unter bescheidenen Ansprüchen bei familiärer Behandlung. Näh. Jahrstraße 14. Ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugn. und Empf. hat, sucht zum baldigen Eintritt Stelle als Mädchen allein. Mauerstraße 14, 2. Et. tücht. Alleinmädchen suchen Stellen für gleich und 1. Sept. Näh. durch Frau Volk, Häfnergasse 15.

Eine tüchtige Mädch. Ein fremdes tücht. Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht gleich Stelle. Mezgergasse 13, 1 St. Ein von seiner Herrschaft empfohlenes junges beschied. Mädchen, welche bügeln und nähen kann, sucht für 1. September in besserem Haushalt als Haussmädchen. Schwalbacherstraße 47, 1 St. h. Ein kleines tüchtiges besseres Haussmädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln, serviren und frisieren kann, sucht zum 1. September Stelle. Näh. Häfnergasse 15 bei Frau Volk.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Zum gelegentlichen Copieren

von Manuskripten wird jemand mit schöner klarer Handschrift gesucht. Offerten unter W. W. 461 an den Tagbl.-Verlag

Tüchtigen Bauschreiner

(Bankarbeiter) sucht

Karl Kimpel. Karlstraße 32

Ein Bauschreiner (Ansläger) gesucht Römerberg 32.

Ges. Mitarbeiter werden gesucht Dosheimerstraße 8.

Laufirer findet sogleich Beschäftigung Schönbachstraße 41.

Zünchergesellen, gute Arbeiter, gesucht Philippssbergstraße 8.

Hotelläufer u. jg. Hotelhausdiener sucht Ritter's Bureau.

Gef. Zimmer- u. Saalellner, B. Germania, Häfnergasse 5.

Suche e. j. Hotelhausb. Fr. Beuerbach, Friedrichstr. 31.

Jungen Portier, sogenannten jungen Restaurationsställner für kleines Hotel mit Wein-Restaurant, Saalellner, Hotelhausburschen.

Hotelläufer sucht Grinberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Bau-Büro Louisenstraße 21 wird auf 1. September ein

Volontair gesucht.

Lehrling für Engros-Geschäft in Biebrich gesucht. Offerten unter N. Z. 475 beförd. der Tagbl.-Verl. 16300

Schreiner-Lehrling gesucht Oranienstraße 31 bei Georg.

Schuhmacherlehrling gesucht Frankenstraße 15, Part.

Ein Küchenlehrling u. ein Kellner gesucht

Hotel Quisisana.

Ein Zappjunge gesucht. Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 4.

Junger Hausbursche gesucht. Bäcker Mess. in Biebrich-Mosbach.

Solider Hausbürche

(17—20 Jahre alt) gesucht Bahnhofstraße 12.

Ein junger Bursche gesucht Oranienstraße 4, Flaschenbierhandlung.

Ein Bürche oder Mädchen für ein Milchfahrwerk sofort gesucht.

Fr. Bächer, Bierstadt.

Ein t. Schweizer jof. ges. d. Frau Zapp, Biebrich, Käsernestr. 14.

Ein Knecht gesucht Römerberg 30.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Commiss,

in Buchhaltung, sowie allen Comptoirarbeiten bewandert, sucht, gesucht prima Zeugnisse, dauernde Stellung. Offerten unter J. W. 471 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gärtner, 27 Jahre alt, evang., der längere Jahre im Auslande war, Italien, Frankreich, England, S.

Amerika, auch die besten deutschen Zeugnissen besitzt, sucht Stellung als Verkäufer, Binder oder Herrschaftsstelle in Wiesbaden. Ges. Offerten unter Z. W. 462 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Hotelhausdiener, ein tüchtiger erster, nur prima Zeugnissen, sucht sofort oder später Stellung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Herrschäfts-Diener mit pr. Zeugn., 23 Jahre alt, jahre Stellung d. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Gesucht sofort für einen sehr gut empfohlenen jungen Mann Stellung als Diener, Ausläufer z. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein junger Bürche wünscht Stelle als Diener bei einem einzelnen Herrn Näh. beim Telegraphenbureau Seipp, Helenenstraße 15, 2 Tr.

Staatlich berechtigte Volz'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel.

Günstige Beurtheilung der Anstalt aus hohen Beamtenkreisen.

In der Real- u. Handelschule werden junge Leute höher f. d. Postfach — **Postgehilfenprüfung** — ablegen, fanden 124 gleich Anstellung als **Postgehilfen**. Gute und billige Pension. Stete Aufsicht. Neuer Lehrgang. October 1892. Prospekte frei durch**Leseäpfel**zu haben bei Landwirth **W. Kraft**, Doßheimerstraße 18. 16208

Schöne Leseäpfel zu haben bei

16187
L. Wintermeyer, Adolphstraße 1.**Fremden-Verzeichniss vom 23. August 1892.****Adler.**

Partsch, Fbkb. Striegan
Handt, Kfm. Berlin
Doselinger, Kfm. Paris
Albrecht, Kfm. Stuttgart
Dambenspeck. Düsseldorf
van Bork, m. Fr. Amsterdam
Möning, Kfm. Uerdingen
Katz, Kfm. Hannover
Schmidt, Dr. med. Hannover
Colle. Hannover
Bethe, m. Fr. Bangkok
Bethe. Berlin
Schwarzberg, Kfm. Paris
Pelle, m. Fr. Goes
Ranschoff, m. Fr. Hannover
Goodwin, m. Fr. England
Lundag. Amsterdam
Freidenstein. Frankfurt
Jansen, Dr. Dülken
Hirschel, Kfm. Frankfurt
Auras, Kfm. Breslau

Belle vue.

Thibaud, m. Fr. Algier
Zwei Böcke.
Kreutzer, m. Fr. Luckenwalde
Goldener Brunnen.
Gothheim, Kfm. Berlin
Central-Hotel.
von Lutz. München
Oeser, m. Fr. Magdeburg
Wagner, m. Fam. Merzig
Lehr, Kfm. Stuttgart
Marcus, Kfm. Harburg
Titus Liborio. Berhometh
Schulte, Kfm. Paris
Nessler, Pfarrer. Hanau
Wallauer, Kfm. Kreuznach
Behrends, Rent. Dresden
Braumann, Rent. Dresden
Klimsch, m. Fr. Berlin

Cölnischer Hof.

Mittelstaedt. Mannheim
Stockeckh. Westerburg
Bohm, Fr. m. T. Stettin

Hotel Dahlheim.

Clarke, Fr. London
Deutsches Reich.
Maucon, Rent. London
Stock, Rent. Berlin
Bürgner. Charlottenburg
Peters. Eltville
Hall, Kfm. London

Bietenmühle.

Cohn, Kfm. Petersburg
Engel.

Johns. Bieckenstaat
Englischer Hof.

de Brocheton, m. Fr. Paris
de Brocheton, 2 Frl. Paris
de Brocheton, 2 Hrn. Paris
Backuy, m. Fr. Amerika
Shinderson, m. Fr. Canada
van Gülpén. Mühlheim
Mashings, m. Fr. New-York

Einhorn.

Kauffmann, m. Fam. Cöln
Heinrich, Rent. New-York
Ofermann, Kfm. Crefeld
Vogel, m. Fr. Göppingen
Austed, m. Fr. Stuttgart
Henzel, Kfm. Crefeld
Bloch, Kfm. Cöln
Münzing, Kfm. Plauen
Bonning, Kfm. Barmen
Vietbus, Kfm. Crefeld
Hanssen, Kfm. Crefeld

Zeuner.

Kfm. Mannheim
Fink, Kfm. Lüdenscheid
Müller, Kfm. Biberach
Eckerling, Kfm. Cassel
Ottom, Fr. Mannheim
Buchholz, Kfm. Remscheid
Stumm, m. Fr. Mannheim
Grethe. Mannheim
Ringrose, Kfm. Schwelm
Gellweiler, Kfm. Frankfurt
Krane, Kfm. Magdeburg
Spatz, Kfm. Mannheim
Raspel, Kfm. Duisburg
Fredmahn, Kfm. Paris
Jacob, Kfm. Laufenselden

Eisenbahn-Hotel.

Beutser. Berlin
Loquin. Mühlhausen
Karger, Kfm. Frankfurt
Möllenhoff, m. Fr. Barmen
Hegenbarth. Meistersdorf
Schmit, m. Tocht. Cöln
Gillert. Lambriese
Kleing, Ober-Insp. Cöln
Bretschneider, m. T. Ansberg

Zum Erbprinz.

Körpling, Fr. m. S. Düsseldorf
Dechert. Nordecken
Doll. Stadecken
Kalter, Kfm. m. Schw. Ems
Kochling, m. Fr. Duisburg
Muth, m. Fr. Duisburg
Waldeyn, Fr. Cöln
Thewalt, 2 Hrn. Höhr
Bierig. Düsseldorf
Mannberger, Kfm. Zwickau
Franke, 2 Hrn. Kfste. Gera
Schmidte, m. Fr. Frankfurt
Lang. Nordenstadt
Rosenthal, Kfm. Mannheim

Europäischer Hof.

Ahlborn. Hilkes Barre
Ahlborn. Brooklyn
Jacoby. Frankfurt
Grüner Wald.
Borrerd, Civ-Ingen. Berlin
Borrerd, m. Fr. Paris
Prüssé, Dr. med. Paris
Senger, Kfm. Hamburg
Lehmann, Kfm. Chemnitz
Pyahansom, Kfm. Malmö
Grüter, Rechtsanw. Bünde
Grüter, Student. Bünde
Davringhausen, Stud. Aachen
Münzenthaler. Würzburg
Kaiser. Würzburg
Teekens. Rotterdam
van Wassenar. Rotterdam
Zieger, Ingen. Grevenbroich
Brenzler, 2 Frl. Osnabrück
Mau, Kfm. Berlin
Gieße, Kfm. Würzburg
Müllen, Dr. Brandenburg

Hotel zum Hahn.

Geldert, Kfm. Halifax
Smith, Kfm. Halifax
Ehrlich, Fbkk. Düsseldorf
Gemmer. Rettert
Schulmaier, Frl. Heidelberg
Schulmaier, Fr. Lancaster

Hotel Hoppel.

Kraul, Hotelbes. Witten
Jeiden, m. Fr. Cuxhaven
Köppen. Neisse
Eberlein, Architect. Worms
Hoffmann. Worms
Hoffmann, Archit. Herborn
Röpner. Herborn
Störmer, Fr. m. T. Petersburg

Bahts.

Kfm. Frankfurt
Feige, Kfm. Dresden
Kemert, Kfm. Bruchsal
Fuchs, Fr. m. T. Bruchsal
Kerb, Schriftsetzer. Cöln
Reimers, Schriftsetzer. Cöln
Brandt, Kfm. m. Fr. Coblenz
Harff, m. Fam. Cöln
Mondewirth, m. Fr. Cöln

Vier Jahreszeiten.

Maycock, Fr. m. T. England
Jarnall, m. Fr. Philadelphia
Rowland. Philadelphia
Nieuwkap, m. Fr. Rotterdam
Westeronen van Meeteren, Fr.
Haag

Hôtel Karpfen.

Zimmermann, Kfm. Berlin
Rothe. Breslau

Goldene Kette.

Müller, Fr. Hamburg
Wolff. Schweidnitz
Wolff, Fr. Schweidnitz
Junker, Kfm. Frankfurt
Zimmer, Kfm. Bubenheim
Reinbold, Kirchimbolanden
Wolff, Fr. Schweidnitz

Goldenes Kreuz.

Kade, Fr. Frankfurt
Jung, m. Enkel. Laubenheim
Hofferberth. Forstel
Obéc. Kriegsfeld
Goldene Krone.
Krämer, Fr. m. 2 T. Berlin
Laudecker. Salzburg
Sanator. Lindenhof.
Probst, Fr. Essen

Nassauer Hof.

Thomson. Philadelphia
Agat, m. Fr. Colmar
Drucker, m. Fam. Wien
Freudenberg, m. Fr. Berlin
Jagor, Fr. Berlin
Künne, 2 Fr. Berlin
Kresser, Dir. Berlin
Heryng, Dr. med. Warschau
Grüter, Student. Bünde

Villa Nassau.

Wiener, Fr. Afrika
Wiener, Fr. Afrika
Were, Fr. New-York
Were, Fr. New-York
Cole, Fr. New-York
Hôtel du Nord.

Musgrave, Rent. Bradford
Evans, Rent. Bradford
Raistrick, Rent. Bradford
Nonnenhof.
v. d. Heide. Duisburg
Dies, cand. med. Würzburg
Hoppe, Rent. Berlin
Tiemann, Kfm. Leipzig
Ostermeyer, Kfm. Hamburg
Jahn, Kfm. Mehlis
Uebert, Dr. Crefeld
Mittenzwey. Leipzig
Heischmann. Leipzig
Müller, m. Fr. Gleiwitz
Kindermann. Hamburg
v. Bockenthien. Bochum
Ueberfeld. Essen
Krause, m. Fr. Altendorf
Kratz, m. Fr. Coblenz
Durin, m. Fr. Fürstenwalde
Oertel, m. Fr. Karlsruhe

Gärtner.

m. Fr. Karlsruhe
Heister, Kfm. Mertzen
Zieger, m. T. Naumburg
Töpfer, m. T. Naumburg
Neuwirth, Kfm. Crefeld
Heider-Bocharz. Siegburg
Drees. Amsterdam
Brehler, Inspect. Frankfurt
Mehlsheimer. Hilfhorn

Pariser Hof.

Huit, Kfm. Schönwald
Krüger, Kfm. Haselünne
Augustin, Kfm. Haselünne
Lechler, Kfm. Schweiz
Schwier, Phot. Weimar
Müller, Hof-Phot. München
Such, Hof-Phot. Karlsruhe
Jansen. Berlin
Zöllner, Pfar. Willmenroth
Daniel. Hildburghausen

Pariser Hof.

Lüchau, Kfm. Hannover
Stock, m. Fr. Posen
v. Bridel-Bridet, Fr. Gotha
Billeb, Fr. Gotha
Berger, Fr. Duisburg
Scheele, Fr. Hamburg
Neumark, Kfm. Hannover
Pfälzer Hof.

Vincke, Rent. Dortmund
Schäfer. Flacht
Mohr. Neunkirchen
Petersen. Bremen
Altenkirch, Secret. Limburg
Goertz. Limburg
Schneider. Mainz
Müller, Beamter. Worms
Promenade-Hotel.

Matz, m. Fr. Magdeburg
Keltermann, Fr. Gnesen
van Andel. Amsterdam
de Jong, Dr. Amsterdam
de Jong, Frl. Amsterdam
Sutherland, Major. England
Zur guten Quelle.

Müller, Kfm. Frankfurt
Kalter, Kfm. Ems
Bohley. Münster-Appel
Rhein-Hotel.

Kur, Dr. London
Connor, m. Fr. London
Williams. London
Glezmer, m. Fam. Petersburg
Biss, m. Fam. Cöln
de Gündrode. Florenz
v. Kameke, Fr. Stettin
Petersen, Fr. Berlin
Schlösser, Fr. Lübeck
Degenkolb, Prof. Tübingen
Gregoire, m. Fam. Lüttich
Fische, Rent. Wien
Deutsch. Wien
Engert, Dir. Braunschweig
Löwenstein, Kfm. Witten
Money, Fr. London
Aschoff, m. Fr. Amsterdam
Drew. Chettenham
Long. Trowbridge
Bannister. Trowbridge
Bennet, m. Fr. Nottingham
Garl. Cheitenham
Morgan. London
Leaf. Wanstead
Jacobs, m. Fr. London
Brown, Dr. Glasgow
Loake. Kettering
Green. London
Papenfus. London
Chace. London
Hirschberg, m. Fr. Coeslin
Moate, Fr. m. T. London

Hecker.

Kfm. Strassburg
Koch, Fr. m. Fm. Cleveland
Klein, Fr. m. S. Cleveland
Schäfer, Lieutenant. Mainz
Magnus, Rent. Chicago
Blockey, m. Fr. Branksome
Snow-Fordham. Ashwell
Bliss, Fr. Dr. London
Iffert, Dr. Cassel
Krüger, m. Fr. Baden-Baden

Hömerbad.

Seidel, m. Fr. Elberfeld

Rose.

Piché, Offizier. Holland
Hirsch. New-York
Hutchinson, m. Fr. England
Percival, m. Fr. England
Prinz Alivis Calitzine, m. Bed.
Petersburg
Bayly, Fr. Ireland
La Nauze, Fr. Ireland
Comte & Comtesse Albert Chastel, m. Bed. Paris

Weisses Ross.

Mager, Fr. Magdeburg
Brack, Prem.-Lieut. Giessen
Weber, Lehrer. Elberfeld
Bornhardt. Laucha
Hingst, Fr. m. T. Berlin
Schneider, Stadtr. Dresden
Stichter, m. Fr. Beilheim
Schützenhof.

Lewendowsky. Meiderich
Bart, Inspector. Rostok
Weisser Schwan.
Adlercreutz, St. Helsingfors
Riebeling, Fr. Cassel
Pastor, Fbkb. Crefeld
Wolfhagen. Copenhagen
Wolfhagen. Copenhagen
Tannhäuser.

Wollweber, Kfm. Wien
Klöcker, Kfm. Cöln
Borsig, Fr. Frankfurt
Stein, Artist m. Fr. Berlin
Pestruets, Kfm. Brüssel
Hermann, Kfm. Heidelberg
Lüdtke. Soest
Rose, Fdkb. m. Fr. Bonn
Holle, Dr. chem. Berlin
Pulvermacher, Dr. Berlin
Oettinger, m. Fr. Flensburg

Taunus-Hotel.

Weiss, Kfm. Berlin
Pause, Fr. Dr. Dresden
Probst, Bankdirect. Basel
Stöcklin, Rent. Dr. Basel
Krauss, Rent. Augsburg
Steiger, Rent. Augsburg
Kullmann, 2 Hrn. Brüssel
Hiermen, Fr. m. T. Dresden
Clossen, m. Fr. Dormayen
Meyer, m. Fr. Amsterdam
Busche, m. Fr. Amsterdam
Modes, Rent. m. Fr. Dresden
Modes, Frl. Rent. Dresden
Duckworth-Bayne. Rent.
Duckworth-Bayne, Fr. Rent.
Edinburgh
Roth, Ingen. Ludwigshafen
Fischer, m. Fr. Cöln
Spargoord, Rent. Amsterdam
Klinghammer. Düsseldorf
Furthmann, Kfm. Elberfeld
Collin, Dr. phil. Berlin
Kohlsaat, m. Fr. Altona
Korn, Fbkb. m. Fr. Gera
Häussler, Fr. Rent. Gera

Fischer, Fr. Rent. Gotha	Hotel Victoria.	Stentrup, 2 Fr. Münster	de Jessy, Fr. Frankreich	Villa Mainzerstrasse 2.
Mankiewitz, m. Fr. Breslau	Schönborn, Graf. Wien	Bacholdt, m. Fr. Venzen	Knappert, m. Fam. Leyden	Matore, Fr. Weiden
Keussenrath. Rotterdam	Granafei de Serranova.	Meyer, m. Fr. Lohenstein	Erholungshaus Friedheim.	Cremer, Fr. Weiden
du Roy, de Blicyny. Brüssel	Neapel	Hotel Weins.	Pulsch. Amerika	Schwanen, Oberhausen
Stephan, m. Fr. Emstadt	v. Uttenhoven. Herischdorf	Immel, Fr. Arnsberg	Stelling. England	Schwanen, Fr. Oberhausen
Cohn, Fbkb. Cassel	Souchard, Fr. Berlin	Jung, Rechn.-R. Montabaur	Villa Germania.	Villa Nerobergstrasse 7.
Bötticher, Kfm. Hannover	Reade. London	Gerlach, m. Fr. Gera	Haystedt, m. Fam. Schweden	Graessner. Halberstadt
Hausdorf, Kfm. Berlin	Scheurenberg. Düsseldorf	Mühl. Hamburg	Boecker, m. Fr. Trier	Hotel Pension Quisisana.
Erienbach, Fr. Würzburg	Cohn, m. Fr. Petersburg	Voss. Hamburg	Grünweg 4.	Coutant. Omala
Schlesinger, Kfm. Kattowitz	Camphausen. Düsseldorf	Schacht. Hamburg	Sachs. Lodz	Coutant, Fr. Omala
Gravereaux, Rent. Brüssel	Silberberg, Fr. Warschau	Habbert, Fr. Berlin	Laude, Ingen. Lodz	Türfis. Fr. m. Fam. Cöln
Emden, m. Fam. Basel	Sauer, Kim. Berlin	Bonardel, Fr. Berlin	Villa Hertha.	Türfis. Cöln
Brinkmann. Halle	Lückfeld, m. Fr. Siegen	Helberg, m. Fr. Pirna	Roberts. Süd-Kensington	Barnard. Rochester
Paindler, m. Fam. London	Schierber. Leeuwarden	Helberg, Fr. Pirna	Leland, Fr. Süd-Kensington	Barnard, Fr. Rochester
Sauer, Kfm. Mainz	Hille, Pfarrer. Cothen	Daut. Butzbach	Leland, Frl. Süd-Kensington	Taunusstrasse 6.
Ruscher, Fbkb. Gladbach	Cousin. Düsseldorf	Kenter, Kfm. Amsterdam	Michaelis. Berlin	Ed. Rent. Lübeck
Erlenbach, Kfm. Nürnberg	Mitgley. Bradford	Kenter, 2 Frl. Amsterdam	Villa Irene.	van Schaardenburg, Kfm.
Schwenger, Rent. Hannover	Allen. Buffalo	Schäfer, Fr. Biebert	Clausen. Bilbao	m. Fam. Dortrecht
Ganznich, Kfm. Stettin	Allen, Fr. Buffalo	Privat-Hotel Stadt	Becker. Kaarst	Georgii, m. Fam. Stuttgart
Fliegebeil, Ref. Wildenfels		Wiesbaden.	Langgasse 46.	Taunusstrasse 21.
Dub, m. Fr. Prag		Dunlop, m. Fam. Belfast	Graf. Oberschöna	Leisinger. Kolmar
Keppelmann, m. Fr. Cöln		Herschel. Buenos Aires	Brummer. Hoch-Neukirch	Sack, Kfm. Odessa
Tellenbach, m. Fam. Cöln		Loeber, m. Fr. Breitenheim	Leberberg 7.	Louri, Fr. Frankfurt
Rampenstein. Königsberg		Schmitt, Fr. Kleinbockenheim	Tetzner, m. Fr. Wernigerode	Prillani, Frl. Berlin
Niemann, m. Fr. Bremen		Tletsch, m. Fr. Leipzig	Tetzner, Fr. Wernigerode	Taunusstrasse 58
Wierssner, m. Fr. Lübeck		Bähnel, m. Fr. Leipzig	Villa Louise.	Beuther, m. Fr. Berlin
Stevens, Fr. Rotterdam		Grosse Burgstrasse 12.	Schmidt, Fr. Cöln	Wilhelmstrasse 22.
Pannekoek, Frl. Rotterdam		Braatz, m. Fam. Mitau	Sartorius, Frl. Cöln	Schweinitz, Graf. Berlin
Lewin, Rent. Riga		Pension Credé.	Krikeldorf, O.-Amm. Calbe	Engels, Fr. Barmen
Pfeil, Refer. Angermünde		Kenny, Frl. England	Rosenthal, Fr. Graz	von Beckerach. Crefeld
Pfeil, Fr. Rent. Stettin		Pension Florence.	Schlosser, Frl. Graz	Schwabe, Prof. Crefeld
Lehmann, Fbkb. Osnabrück		Ogle, Fr. England		
Hoffen, Rent. Karlsruhe				

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Thronfolger.

(5. Fortsetzung.)

Von Ernst von Bolzogen.

(Nachdruck verboten.)

Sie hatten kaum das Zimmer verlassen, als der alte General mit Kopfschütteln, herumfuchtelnd der Hände und sonstigen Symptomen innerer Erregung im Zimmer auf- und abzuschreiten begann und mit grimmig zusammen gezogenen Brauen vor sich hin murmelte.

Seine Gemahlin sah einige Minuten lächelnd zu und trat dann, ihm beruhigend über den Arm streichend, hinter ihn. „Willst Du Dir eine Zigarre anstecken, mon vieux Fritz?“ sagte sie einschmeichelnd.

Die düster gerunzelte Stirn des alten Herrn hellte sich auf. „Wenn's erlaubt ist, meine Gnädigste,“ sagte er mit einer höflichen Verbegung und dann schnitt er mit vieler Umständlichkeit die Spitze von einer seiner guten Cigarren ab, während seine Frau ein Streichholz zum Anzünden bereit hielt.

Sie wußte aus alter Erfahrung, daß sich am besten mit ihm reden ließ, wenn sie ihm erlaubte, in ihrer Gesellschaft zu rauchen. Sobald die ersten Züge des ächten Havanejer Dampfes seine Behaglichkeit wieder hergestellt hatten, rückte sie auf einem kleinen diplomatischen Umwege mit ihrem Anliegen heraus.

„Ich kann mir wohl denken, was Dich so aigrirt, lieber Fritz“, begann sie, „Ich muß gestehen, auch mir war es gar nicht angenehm, von den außerordentlichen Avancen zu hören, die der Erbgroßherzog Melanie macht. Seine Galanterie soll manchmal etwas weit geführt haben, wenigstens stand er vor seiner Reise in dem Rufe eines gefährlichen Kourtmachers. Nicht wahr? Das war es doch, was Dich so erregte?“

„Mwa!“ rief der alte Herr und sah seiner Gemahlin erstaunt ins Gesicht. „Hummumum — versteh' nicht recht . . . Ein Prinz muß seine Amouren haben. Aber natürlich unter den kleinen Grifetten, Altris, Balletteusen und so weiter. Was geht das uns an? Die Melanie weiß, was sie ihrem Stande und ihrer . . . na, Dingda . . . Erziehung und so weiter schuldig ist.“

„Ja ich habe ja auch alles Vertrauen zu ihrem Charakter“, versetzte die Generalin. „Es wäre nur nicht zu wundern, wenn die schmeichelhaften Huldigungen eines Thronfolgers sie ein bisschen

eitel machten. Und darum wäre es mir sehr recht, wenn sie bald ein solides Attachement zu einem Herrn unseres Standes fände. Es würde mich sehr freuen, wenn Hans Jochen sich doch noch entschloß, hier zu bleiben.“

Jetzt wurde der alte Herr sehr aufmerksam. „Du glaubst wirklich, daß sie für den Kospoth inklinirt?“

„Aber ohne Zweifel!“ rief die Generalin fröhlich. „Ihr Wesen vorhin, dieses Nieden und Gefräntthum scheint mir ein deutlicher Beweis dafür zu sein, daß sie ihn doch jetzt mit ganz anderen Augen ansieht wie früher. Damals hat er ihr durch den Altersunterschied zu fern gestanden, und seine altlunge, gönnerhafte Art hat in ihr auch wohl keine wärmeren Gefühle aufkommen lassen. Aber jetzt steht er ganz anders da, und die sieben Jahre Abstand zwischen ihnen sind gerade das richtige Verhältnis. Ich muß sagen, ich würde mich herzlich freuen, wenn es was daraus würde. Hans Jochen ist nicht nur ein hübscher, sondern auch ein guter und sehr kluger Mensch. Wir kennen ihn genau von Klein auf und wissen, was wir uns von ihm versprechen dürfen. Er soll jetzt schon ein ausgezeichneter Gelehrter sein. Seine wissenschaftlichen Arbeiten haben ja Aufsehen erregt. Und dann seine Freundschaft mit dem Erbgroßherzog . . . er macht gewiß glänzende Karriere. Und dann außerdem, wenn er einmal die Herrschaften Volramstein und Treysa miteinander vereinigt, dann ist er ja vollends ein großer Standesherr.“

Franz von Treysas Augen glänzten. Sie hatte sehr lebhaft gesprochen; aber zu ihrem Vergnug schien die freundlichen Befürstebilder, die ihre Veredsamkeit entwarf, auf den Gemahldurchaus nicht den beabsichtigten Eindruck zu machen. Er wurde vielmehr dabei wieder unruhig wie zuvor, und die weißen Vorsten seiner Augenbrauen sträubten sich wiederum gar grimmig. Nach langerem Häuspern und Brummen brachte er endlich seine Sprachorgane in Gang und erwiederte ihr: „Liegt alles ganz anders, Kind. Ihr Frauen seht immer nur die Dingda . . . Augenseite und so weiter. Der Kospoth ist nämlich ein . . . hna, wie heißen die Esel? . . . ein Sozialist und so weiter. Der Alte hat mir's selbst gesagt. Also Karriere — Unsun! Die

Freundschaft mit dem Erbgroßherzog, die wird auch ein Ende mit Schrecken nehmen, mwa! wenn der regierende Herr dahinter kommt — hna! Morblen! Der Alte hat mir gesagt, der Hans Jochen wollte überhaupt keine Stellung annehmen. Der will wahrscheinlich so als äh, wie heißen die Kauznaßen? Wanderprediger, Volksaufwiegler herumziehende Samphlete schreiben und so weiter. Ich werde doch mein Kind seinem Demagogien geben! Pfui Teufel!"

Die Generalin konnte sich des Lächelns nicht erwehren. Sie wußte, welch ein wütender Absolutist ihr alter Herr war, und daß er so ziemlich alle Staatseinrichtungen und gesellschaftlichen Neuerungen seit dem Jahre Achtundvierzig als revolutionäre Schandthaten betrachtete. Sie suchte ihn freundlich zu beruhigen, indem sie ihm zu Gemüthe führte, daß die sozialen Reformideen doch einmal in der Zeit lägen und daß ein junger Mann von gutem Kopf und offenem Blick für das Leben von dieser Ideen doch wohl nicht unberührt bleiben könnte. Die Unwirschhaft auf einen so bedeutenden Grundbesitz biete ihrer Meinung nach die sicherste Gewähr dafür, daß auch der junge Koschoth in reijeren Jahren sich die besten aristokratisch-konservativen Grundätze aneignen würde.

„Er wird den Teibel thun!“ polterte der alte Treysa herum, um sich jedoch sogleich mit einer entschuldigenden Verbeugung gegen seine Gattin auf den Mund zu schlagen. Und dann fuhr er fort: „Ich hab' Dir die Geschichte bisher verschwiegen, weil das nicht für Damenohren ist und so weiter. Aber jetzt muß ich doch wohl raus damit, sonst mächt' Du mir am Ende

Pardon liebe Cäcilie! — Der alte Klospoth ist nämlich nie verheirathet gewesen! Alter Suttier — hähä! Der Hans Jochen ist der Sohn einer Jungfrau seiner Mutter und die kleine Person war eine ... hna, Dingba Schulmeisterstochter. Vor dem Heirathen hat der alte Esel einen heillosen Respekt — hna, und das ging ja auch in diesem Falle nicht, weil Volfram- stadt Majorat ist. Nachher that's ihm aber doch um den hübschen kleinen Bengel leid, und da hat er ihm seinen Namen gegeben und in seinem Stande erziehen lassen. Die Mutter hat er natürlich gut versorgt — hat nachher noch brillante Partie gemacht. Hna, was dabei herauskommt aus solcher Vermischung mit der Krapule, das sieht man ja jetzt bei dem sogenannten Baron. Aeußerlich Gentleman, innerlich Dingba Plebejer-Demokrat, Sozialist und so weiter! Und wenn er auf das Majorat spekulirt, dann wird er sich wahrscheinlich gründlich verrechnen; denn die Herren Bettei werden es natürlich ruhig auf einen Prozeß ankommen lassen."

Der alte Herr pflegte, außer wenn er Jagdgeschichten erzählte, keine so langen Reden zu halten, und er lehnte sich, ganz erschöpft von der Anstrengung, in seinen Sessel zurück. Auch seine Gemahlin fand nicht sobald eine Entgegnung auf diese so überraschenden Mitteilungen. Ihr war gerade der junge Kosmopolit immer als das Muster eines jungen Aristokraten erschienen: gewandt im Benehmen, jedem gefunden Sport freudig zugethan und dabei rastlos strebend, voll Theilnahme für alles Große und Schöne. Sie hätte nie für alle diese glänzenden Eigenchaften einen dunklen Ursprung vermutet. Ohne es selbst eigentlich zu wissen oder zu wollen, war sie doch von mancherlei adeligen Vorurtheilen befangen und daher im ersten Augenblick auch garnichts fähig, die Vertheidigung des jungen Mannes und seines guten Rechts auf ihre unverminderte Werthschätzung zu übernehmen. Es war ihr daher ganz lieb, daß ihr Gatte sich alsbald Urlaub erbat, um seiner Verabredung mit einigen alten Herren zu einem kleinen Frühstück in einer Weinhandlung nachzukommen. Nur die eine Frage legte sie dem General noch vor, ehe er ging: Ob er sich auch dann weigern würde, Melanie dem jungen Kosmopolit anzubutrauen, wenn er seine demokratischen Ideen aufgäbe? „Und ich glaube,“ schloß sie, „das kann leicht kommen, wenn man ihn nur hier bei Hause zu halten versteht. Siehst Du, ehe ami, dann wäre ja Alles gut; denn ein Mann von seinen Fähigkeiten wird auch ohne Grundbesitz immer reichlich zu leben haben und das Andere, die Blumimischung, kann Dich doch nicht so sehr kränken! Ich habe ja doch selbst ein Halbblut geheirathet.“

Sie kostettete mit ihm in mädchenhafter Schelmerei, und nun war er derjenige, welcher nicht gleich zu erwiedern wußte.

und sich daher mit einem Handkuss und etlichem freundlich gemeinen Gemurmel eiligst zurückzog. — —

Unterdessen schritten Hans Jochen und Melanie durch die krummen Gassen des alten Städtchens dem Schlosspark zu, in welchem eine überschwemmte Wiese der Hofgesellschaft zur Eisbahn diente. Fast Ledermann auf der Straße blieb stehen, um dem auffallenden jungen Paare nachzuschauen. Das Fräulein von Treysa war unter der Bürgerschaft eine unbekannte Erscheinung, wogegen man auf den Freund des Erbgroßherzogs, der natürlich vom ersten Tage seines Hierseins an für die guten Residenzleute ein Gegenstand lebhafter Neugier gewesen war, überall, wo er sich blicken ließ, unter eifrigem Getuschel mit Fin- gern wies.

„Aha, die Braut!“ dachte und sagte Mancher, der dem sonnenverbrannten, hochgewachsenen jungen Mann an der Seite dieses rasch auschreitenden schönen Mädchens begegnete. Und mit stillem Neid mochte wohl Mancher hinzusehen: „Ja so Einer wie der, der hat jetzt das Aussuchen!“

Das Gespräch, welches zwischen den Beiden im Gange war, hätte nun freilich den Ohren eines Läufchers nicht besonders bräutlich geglungen. Er versuchte einen wärmeren Ton anzuschlagen, indem er die gemeinsamen Jugendherinnerungen aufsähte und seinem freudigen Erstaunen über ihr herrliches Erblühen Ausdruck gab. Allein Melanie sorgte dafür, daß der Ton kein vertraulicher werden konnte, indem sie fortwährend die Getränke zu spielen, die sich durch ironische Niederei rächt. Und als er dann, offenbar schmerzlich berührt durch ihr Wesen, sie herzlich zu bitten begann, sie möge es endlich des grausamen Spiels genug sein lassen, da unterbrach sie ihn gar durch die plötzliche Frage, was er eigentlich von dem Thronfolger halte.

Er richtete einen forschenden Blick auf Melanie und überlegte ein Weilchen, ehe er Ihr antwortete. Sie sah ihn nicht an, und ihre vollen Wangen waren von der frischen Winterkälte schon so rosig angehaucht, daß er nicht bemerken konnte, ob sie unter seinem Förscherblick erröthete. „Kann ich denn auch noch ganz freimüthig mit Ihnen reden — seit Sie mir gegenüber nicht mehr Schwestern Melanie sein wollen?“ begann er endlich zögernd. Prinzessin Leonore hat Ihnen ja gestern schon eine diplomatische Aufgabe ertheilt — Sie sollen mich zum Hofmann machen! Wer weiß, ob Sie inzwischen noch weitere geheime Aufträge angenommen haben. Ich bin vielleicht den Herrschaften etwas verdächtig und Sie sollen meine wahre Gesinnung erforschen; denn man hält es für selbstverständlich, daß ein armer Sterblicher vor Ihnen doch kein Geheimniß bewahren kann.“

"O Jemine, wie schön gesagt!" neckte Melanie. Mir scheint, Sie haben sogar ein ganz bedenkliches Talent zum Fürstendiener! Denken Sie denn so schlecht von Seiner Königlichen Hoheit, daß Sie sich fürchten, Ihre Ansicht über ihn laut werden zu lassen?"

"Schlecht? O nein, durchaus nicht! Der Erbgroßherzog ist im Gegenteil ein Mann von nicht gewöhnlichen Fähigkeiten. Er besitzt Geist und den besten Willen, dereinst, seine Herrschaftspflicht im Sinne der so ganz neuen Anforderung, die unsre Zeit stellt zu erfüllen, soweit ihm dies bei seiner Abhängigkeit als Reichsfürst möglich ist."

„Nun — aber?“

„Kein aber! Warum wollen Sie mir denn durchaus noch einen kritischen Hinterhalt imputieren?“

„Ach, gehen Sie! Sie sind langweilig. Sie speisen mich mit ein paar Redensarten ab, weil Sie die kleine Melanie für zu unbedeutend und oberflächlich halten, als daß Sie mit ihr irgend etwas Ernsthaftes reden könnten.“

"Bisher waren Sie es, mein gnädiges Fräulein, die mich nicht ernsthaft reden lassen wollte," versetzte er doppelsinnig.

Sie zuckte mit einem leichten Seufzer die Achseln und begann dann nach einem Weilchen auf's Neue: „Wenn ein Mann wie Sie länger als zwei Jahre mit einem anderen zusammen gereist ist, dann denke ich doch, daß er sich über dessen Charakter eine Meinung gebildet haben muß. Von Ihnen ein paar wohlwollende allgemeine Bemerkungen über den Prinzen zu hören, daran liegt mir gar nichts. Sie haben doch schon als Gymnasiast und besonders als Student ein so scharfes Urtheil über Menschen gehabt . . .“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 24. August 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbaus. Nachm. 2 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Referirter Aergarten. 7½ Uhr: Morgenmusik. (Garten-Vorzeigung.)
Kleider-Theater. Abends 7 Uhr: Fatinaga.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Baugewerken-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesb. Bad.-Verein. Abends 8½ Uhr: Vereinsabend. (Nest. Poths.)
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Mohren).
Rössler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Slosz'scher Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Übungsstunde.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrige und Turnen der Männer-Abtheilung.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Übung der Fechttrige und Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangstunde.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Maler- und Künstler-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidicitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft „Lütitia“. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Wiesbadensia“. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Katholischer Schelings-Verein. 8½ Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil. (Spiele, Begegn. Unterr.) — 9 Uhr: Frei. bibl. Besprechung für Männer.
— Bibliothek. Fragestunden.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbesprechung. — Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.
Allgemeiner Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt Dr. Dr. Bruno Zacher Friedrichstraße 3, 1. Sprechstunden: 8—9 Uhr Vormittags, 3—4 Uhr Nachmittags. Meldestelle beim Director Steinbauer, Römerberg 8 (täglich von 11½—2 Mittags und 6½—8½ Uhr Abends).

Übersicht von Personenposten und zur Postbeförderung benutzten Privatpersonenfuhrwerke.

(Stand vom 1. Mai 1892.)

P. Eltville — Kiedrich.
Aus Eltville Worm. 9 Uhr. Nachm. 8 Uhr.
In Kiedrich Worm. 9½ Uhr. Nachm. 3½ Uhr.
P. Eltville — Wehen Bf.
Aus Eltville Worm. 10 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.
Aus Neudorf (Rheingau) Worm. 10½ Uhr. Nachm. 6½ Uhr.
In Schlangenbad Worm. 11½ Uhr. Nachm. 7½ Uhr.
P. Hahn-Wehen Bf.
Aus Hahn-Wehen Bf. Worm. 7½ Uhr. Worm. 11½ Uhr. Nachm. 3 Uhr. Nachm. 9½ Uhr.
P. Langenschwalbach — Zollhaus.
Aus Zollhaus Worm. 8½ Uhr.
Aus Michelbach Worm. 9½ Uhr.
Aus Langenschwalbach Bf. Worm. 11½ Uhr.
In Langenschwalbach Ort Worm. 11½ Uhr.
Pr. Michlen — Braubach.
Aus Michlen Worm. 6½ Uhr.
In Braubach Worm. 8½ Uhr.
Pr. Oberursel — Schmitten.
Aus Oberursel Nachm. 4½ Uhr.
In Schmitten Nachm. 7 Uhr.
P. Soden (Taunus) — Königstein (Taunus).
Aus Soden Worm. 9½ Uhr. Nachm. 7½ Uhr.
In Königstein Worm. 10½ Uhr. Nachm. 8½ Uhr.
Bemerkung: P. Personenpost; Pr. Privat-Personenfuhrwerk.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752,4	749,9	749,3	750,5
Thermometer (Celsius)	19,5	28,9	22,4	23,3
Dunstspannung (Millimeter)	13,5	14,3	11,1	13,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	48	55	61
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	fülle.	schwach.	völlig schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter)	heiter.	heiter.	heiter.	—
Abends Wetterleuchten	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt aus Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

25. Aug.: meist heiter, veränderlich, wolfig, warm, viele Gewitter mit lebhaften Winden, starke Winde an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Obst auf Hofgut Geisberg, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 394, S. 5.)
Versteigerung von Cognac, Champagner etc. auf dem Lagerplatz des Herrn Spediteurs W. Ruppert am H. Ludwigsbahnhofe, Worm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 394, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zeit.“)
Angekommen in Newyork D. „Maasdam“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam; in Southampton der Norddeutsche Lloyd-dampfer „König Wilhelm II.“ von Newyork.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Absfahrt von Beausite: 6:25 (nur ab Niederstr.) 7:30 8:30 9:30 10:30 11:30 12:30 12:30 13:30 14:30 15:30 16:30 17:30 18:30 19:30 20:30 21:30 22:30 23:30 24:30 25:30 26:30 27:30 28:30 29:30 30:30 31:30 32:30 33:30 34:30 35:30 36:30 37:30 38:30 39:30 40:30 41:30 42:30 43:30 44:30 45:30 46:30 47:30 48:30 49:30 50:30 51:30 52:30 53:30 54:30 55:30 56:30 57:30 58:30 59:30 60:30 61:30 62:30 63:30 64:30 65:30 66:30 67:30 68:30 69:30 70:30 71:30 72:30 73:30 74:30 75:30 76:30 77:30 78:30 79:30 80:30 81:30 82:30 83:30 84:30 85:30 86:30 87:30 88:30 89:30 90:30 91:30 92:30 93:30 94:30 95:30 96:30 97:30 98:30 99:30 100:30 101:30 102:30 103:30 104:30 105:30 106:30 107:30 108:30 109:30 110:30 111:30 112:30 113:30 114:30 115:30 116:30 117:30 118:30 119:30 120:30 121:30 122:30 123:30 124:30 125:30 126:30 127:30 128:30 129:30 130:30 131:30 132:30 133:30 134:30 135:30 136:30 137:30 138:30 139:30 140:30 141:30 142:30 143:30 144:30 145:30 146:30 147:30 148:30 149:30 150:30 151:30 152:30 153:30 154:30 155:30 156:30 157:30 158:30 159:30 160:30 161:30 162:30 163:30 164:30 165:30 166:30 167:30 168:30 169:30 170:30 171:30 172:30 173:30 174:30 175:30 176:30 177:30 178:30 179:30 180:30 181:30 182:30 183:30 184:30 185:30 186:30 187:30 188:30 189:30 190:30 191:30 192:30 193:30 194:30 195:30 196:30 197:30 198:30 199:30 200:30 201:30 202:30 203:30 204:30 205:30 206:30 207:30 208:30 209:30 210:30 211:30 212:30 213:30 214:30 215:30 216:30 217:30 218:30 219:30 220:30 221:30 222:30 223:30 224:30 225:30 226:30 227:30 228:30 229:30 230:30 231:30 232:30 233:30 234:30 235:30 236:30 237:30 238:30 239:30 240:30 241:30 242:30 243:30 244:30 245:30 246:30 247:30 248:30 249:30 250:30 251:30 252:30 253:30 254:30 255:30 256:30 257:30 258:30 259:30 260:30 261:30 262:30 263:30 264:30 265:30 266:30 267:30 268:30 269:30 270:30 271:30 272:30 273:30 274:30 275:30 276:30 277:30 278:30 279:30 280:30 281:30 282:30 283:30 284:30 285:30 286:30 287:30 288:30 289:30 290:30 291:30 292:30 293:30 294:30 295:30 296:30 297:30 298:30 299:30 300:30 301:30 302:30 303:30 304:30 305:30 306:30 307:30 308:30 309:30 310:30 311:30 312:30 313:30 314:30 315:30 316:30 317:30 318:30 319:30 320:30 321:30 322:30 323:30 324:30 325:30 326:30 327:30 328:30 329:30 330:30 331:30 332:30 333:30 334:30 335:30 336:30 337:30 338:30 339:30 340:30 341:30 342:30 343:30 344:30 345:30 346:30 347:30 348:30 349:30 350:30 351:30 352:30 353:30 354:30 355:30 356:30 357:30 358:30 359:30 360:30 361:30 362:30 363:30 364:30 365:30 366:30 367:30 368:30 369:30 370:30 371:30 372:30 373:30 374:30 375:30 376:30 377:30 378:30 379:30 380:30 381:30 382:30 383:30 384:30 385:30 386:30 387:30 388:30 389:30 390:30 391:30 392:30 393:30 394:30 395:30 396:30 397:30 398:30 399:30 400:30 401:30 402:30 403:30 404:30 405:30 406:30 407:30 408:30 409:30 410:30 411:30 412:30 413:30 414:30 415:30 416:30 417:30 418:30 419:30 420:30 421:30 422:30 423:30 424:30 425:30 426:30 427:30 428:30 429:30 430:30 431:30 432:30 433:30 434:30 435:30 436:30 437:30 438:30 439:30 440:30 441:30 442:30 443:30 444:30 445:30 446:30 447:30 448:30 449:30 450:30 451:30 452:30 453:30 454:30 455:30 456:30 457:30 458:30 459:30 460:30 461:30 462:30 463:30 464:30 465:30 466:30 467:30 468:30 469:30 470:30 471:30 472:30 473:30 474:30 475:30 476:30 477:30 478:30 479:30 480:30 481:30 482:30 483:30 484:30 485:30 486:30 487:30 488:30 489:30 490:30 491:30 492:30 493:30 494:30 495:30 496:30 497:30 498:30 499:30 500:30 501:30 502:30 503:30 504:30 505:30 506:30 507:30 508:30 509:30 510:30 511:30 512:30 513:30 514:30 515:30 516:30 517:30 518:30 519:30 520:30 521:30 522:30 523:30 524:30 525:30 526:30 527:30 528:30 529:30 530:30 531:30 532:30 533:30 534:30 535:30 536:30 537:30 538:30 539:30 540:30 541:30 542:30 543:30 544:30 545:30 546:30 547:30 548:30 549:30 550:30 551:30 552:30 553:30 554:30 555:30 556:30 557:30 558:30 559:30 560:30 561:30 562:30 563:30 564:30 565:30 566:30 567:30 568:30 569:30 570:30 571:30 572:30 573:30 574:30 575:30 576:30 577:30 578:30 579:30 580:30 581:30 582:30 583:30 584:30 585:30 586:30 587:30 588:30 589:30 590:30 591:30 592:30 593:30 594:30 595:30 596:30 597:30 598:30 599:30 600:30 601:30 602:30 603:30 604:30 605:30 606:30 607:30 608:30 609:30 610:30 611:30 612:30 613:30 614:30 615:30 616:30 617:30 618:30 619:30 620:30 621:30 622:30 623:30 624:30 625:30 626:30 627:30 628:30 629:30 630:30 631:30 632:30 633:30 634:30 635:30 636:30 637:30 638:30 639:30 640:30 641:30 642:30 643:30 644:30 645:30 646:30 647:30 648:30 649:30 650:30 651:30 652:30 653:30 654:30 655:30 656:30 657:30 658:30 659:30 660:30 661:30 662:30 663:30 664:30 665:30 666:30 667:30 668:30 669:30 670:30 671:30 672:30 673:30 674:30 675:30 676:30 677:30 678:30 679:30 680:30 681:30 682:30 683:30 684:30 685:30 686:30 687:30 688:30 689:30 690:30 691:30 692:30 693:30 694:30 695:30 696:30 697:30 698:30 699:30 700:30 701:30 702:30 703:30 704:30 705:30 706:30 707:30 708:30 709:30 710:30 711:30 712:30 713:30 714:30 715:30 716:30 717:30 718:30 719:30 720:30 721:30 722:30 723:30 724:30 725:30 726:30 727:30 728:30 729:30 730:30 731:30 732:30 733:30 734:30 735:30 736:30 737:30 738:30 739:30 740:30 741:30 742:30 743:30 744:30 745:30 746:30 747:30 748:30 749:30 750:30 751:30 752:30 753:30 754:30 755:30 756:30 757:30 758:30 759:30 760:30 761:30 762:30 763:30 764:30 765:30 766:30 767:30 768:30 769:30 770:30 771:30 772:30 773:30 774:30 775:30 776:30 777:30 778:30 779:30 780:30 781:30 782:30 783:30 784:30 785:30 786:30 787:30 788:30 789:30 790:30 791:30 792:30 793:30 794:30 795:30 796:30 797:30 798:30 799:30 800:30 801:30 802:30 803:30 804:30 805:30 806:30 807:30 808:30 809:30 810:30 811:30 812:30 813:30 814:30 815:30 816:30 817:30 818:30 819:30 820:30 821:30 822:30 823:30 824:30 825:30 826:30 827:30 828:30 829:30 830:30 831:30 832:30 833:30 834:30 835:30 836:30 837:30 838:30 839:30 840:30 841:30 842:30 843:30 844:30 845:30 846:30 847:30 848:30 849:30 850:30 851:30 852:30 853:30 854:30 855:30 856:30 857:30 858:30 859:30 860:30 861:30 862:30 863:30 864:30 865:30 866:30 867:30 868:30 869:30 870:30 871:30 872:30 873:30 874:30 875:30 876:30 877:30 878:30 879:30 880:30 881:30 882:30 883:30 884:30 885:30 886:30 887:30 888:30 889:30 890:30 891:30 892:30 893:30 894:30 895:30 896:30 897:30 898:30 899:30 900:30 901:30 902:30 903:30 904:30 905:30 906:30 907:30 908:30 909:30 910:30 911:30 912:30 913:30 914:30 915:30 916:30 917:30 918:30 919:30 920:30 921:30 922:30 923:30 924:30 925:30 926:30 927:30 928:30 929:30 930:30 931:30 932:30 933:30 934:30 935:30 936:30 937:30 938:30 939:30 940:30 941:30 942:30 943:30 944:30 945:30 946:30 947:30 948:30 949:30 950:30 951:30 952:30 953:30 954:30 955:30 956:30 957:30 958:30 959:30 960:30 961:30 962:30 963:30 964:30 965:30 966:30 967:30 968:30 969:30 970:30 971:30 972:30 973:30 974:30 975:30 976:30 977:30 978:30 979:30 980:30 981:30 982:30 983:30 984:30 985:30 986:30 987:30 988:30 989:30 990:30 991:30 992:30 993:30 994:30 995:30 996:30 997:30 998:30 999:30 1000:30 1001:30 1002:30 1003:30 1004:30 1005:30 1006:30 1007:30 1008:30 1009:30 1010:30 1011:30 1012:30 1013:30 1014:30 1015:30 1016:30 1017:30 1018:30 1019:30 1020:30 1021:30 1022:30 1023:30 1024:30 1025:30 1026:30 1027:30 1028:30 1029:30 1030:30 1031:30 1032:30 1033:30 1034:30 1035:30 1036:30 1037:30 1038:30 1039:30 1040:30 1041:30 1042:30 1043:30 1044:30 1045:30 1046:30 1047:30 1048:30 1049:30 1050:30 1051:30 1052:30 1053:30 1054:30 1055:30 1056:30 1057:30 1058:30 1059:30 1060:30 1061:30 1062:30 1063:30 1064:30 1065:30 1066:30 1067:30 1068:30 1069:30 1070:30 1071:30 1072:30 1073:30 1074:30 1075:30 1076:30 1077:30 1078:30 1079:30 1080:30 1081:30 1082:30 1083:30 1084:30 1085:30 1086:30 1087:30 1088:30 1089:30 1090:30 1091:30 1092:30 1093:30 1094:30 1095:30 1096:30 1097:30 1098:30 1099:30 1100:30 1101:30 1102:30 1103:30 1104:30 1105:30 1106:30 1107:30 1108:30 1109:30 1110:30 1111:30 1112:30 1113:30 1114:30 1115:30 1116:30 1117:30 1118:30 1119:30 1120:30 1121:30 1122:30 1123:30 1124:30 1125:30 1126:30 1127:30 1128:30 1129:30 1130:30 1131:30 1132:30 1133:30 1134:30 1135:30 1136:30 1137:30 1138:30 1139:30 1140:30 1141:30 1142:30 1143:30 1144:30 1145:30 1146:30 1147:30 1148:30 1149:30 1150:30 1151:30 1152:

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Jo. 394. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 24. August.

40. Jahrgang. 1892.

Alle Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden, Langgasse 27.

Morgen Donnerstag,
Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr,
treffen wir im
Rheinischer Hof,

Manergasse, Ecke der Neugasse,

1 Stück blaue und 1 Stück graue Leinwand, 1 Stück
Pattuch, 1 Stück Zwisch, 1 Stück Damast, Reste Zwisch,
Gurten, Turngurtel, 60 Peitschen, Pferdelappen,
6 wollene Pferdedecken, Kalbsleder, Koslederfell, Hosenträger,
Schulranzen, Maschinendü, Wagenschmiede,
Koshaare, Seegras, Beschlagnägel, Sattler-Werkzeug u.
ähnlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Gegenstände sind nur Ia Qualität. Der Zuschlag erfolgt
der Rücksicht der Taxation. Sattler machen wir hauptsächlich auf-

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Büro: Michelsberg 22.

410

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit completen
Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sierbkleider,
Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Ullas, Perkal, Shirting,
allen Anforderungen entsprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden
Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem
Siedefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich
dienstbar.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte
Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche
mittels Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorations.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen
Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in
sehr wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die
höhe Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen
Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in
vollstem Maße zu entsprechen.

14117

Frankenthaler Frühkartoffeln

wie heute an der Hess. Ludwigsbahn aus. Bestellungen bei 16312

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,
Marktstraße 12.

Ball-Mepf, der klump zu 20 Pf. zu haben Walk-
mühlstraße 27.

Abtheilung halber verschiedene Möbel u. c. zu verkaufen, u. u. ein
Olgemälde (Landschaft) von Bernuth, f. B. von dem Raff. Kunst-
verein mit 500 Mt. ausgezeichnet, Albrechtstraße 36, bei 16295
Frau Russart.

Verkäufe

Aus einem Nachlaß sind diverse gute Violinen und Bratschen
sehr billig zu verkaufen Frankenstraße 1, 3.

Unstreitig
nie wiederkehrende Gelegenheit
zum Einkauf von
Möbeln.

Verhältnisse halber werden billig verkauft:

1 poliertes Bett mit Sprungrahme, Koshaarmatratze und Kell,
70 Mt., 1 dito mit hohem Haupt und Seegrasmatratze 40 Mt., 1 Bett,
nussbaum-polirt, vollständig, mit Blümchen und 2 Kissen 55 Mt., ein
hochfeiner Spiegelchrank 54 Mt., 1 dito, lackirt, in Tannenholz 34 Mt.,
1 sehr gutes Barock-Sophia, mit brauem Damast bezogen, 40 Mt., ein
dito in Ripsbezug 28 Mt., und 1 mit Leberbezug 25 Mt., 1 opaler polirter
Tisch mit eichen-gezniptem Fuße 21 Mt., 1 fast neue Waschkommode mit
weißer Marmorplatte 42 Mt., 1 dito lackirt, mit Holzplatte 20 Mt., ein
Nussbaum-Verticow 35 Mt., 1 vier-schubblidge Nussbaum-Kommode 20 Mt.,
1 dito mit Vorhäng 34 Mt., 1 Antoinette-Tisch mit Stegverbindung
17 Mt., 1 eintür. Kleiderschrank (geschweift) 18 Mt., 1 schöner Regulator
mit Schlagwerk 22 Mt., 1 hochfeiner antiker Schrank, unten Konsole mit
Schreibeinrichtung und Glasauflage 80 Mt., 1 Nussb.-Nächtlich 10 Mt.,
1 Pariser Pendule 14 Mt., 1 Nachttisch mit Marmorplatte 10 Mt.,
1 dito in Eichenholz 5 Mt., 1 Küchenchrank mit Glasauflage 22 Mt.,
1 Kleidergeßel 6 Mt., 1 Anrichte mit Schüsselbank 6 Mt., 1 dito Unter-
sch 3 Mt., 1 Klappschiefel 5 Mt., 1 Blumentisch mit Zinkenfuß 5 Mt.,
1 Kaffeeservice für 12 Personen 15 Mt., 1 hoher Comptoirstuhl 4 Mt.,
1 Spiegel 10 Mt., verschiedene Tische, Polster- und andere Stühle,
Bilder, Porzellan- und Glasjächen, Vorhänge u. s. w. werden sofort
abgegeben. Näh.

5. Adolphstrasse 5, Hinterh. Part.

Zwei neue vollständige Betten mit Muschelauflage,
Sprungrahmen, 3-teilige Koshaar-Matratze und Kell,
Oberbett mit 2 Kissen billig zu verkaufen Mesergasse 2, Laden. 16297

Nöderstraße 17, Hth. 1 St., zu verkaufen: 1 Bett, neu, 2-Schlaf, 40 Mt., Kommode 24 Mt., Kleiderschrank 20 Mt., Küchenchrank 26 Mt., Nachttisch 8 Mt., opaler Tisch 20 Mt., Deckbett 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt.

Ein gebrauchter Landauer, eine Fedderrolle, ein Milchwagen
und vier fast neue Räder sehr billig abzugeben Kirchgasse 23. 16306

Ein Kinder-Kleg- und Schwagen zu verkaufen. Näh.
Frankenstraße 1, 3 St.

Ein fünfarmiger Gaslüster preiswürdig zu verkaufen
Gr. Burgstraße 16, Süderrei-Geschäft. 16292

Zu verkaufen ein grün und roth gefiedelter schöner Papagei. Augen-
sehen Saalgasse 32, Hinterh. bei Frau Sereisky.

Drei ächte Papins zu verkaufen Nöderstraße 30, 1.

Junge und alte Hasen billig zu verkaufen Webergasse 41, Part.

Verschiedenes

Kaufmann,

Ende zwanziger, sucht ein gangbares Geschäft, gleichviel welcher
Branche, zu übernehmen. Gesl. Offerten unter K. Z. 470 an den
Tagbl.-Verlag. 16299

Tägliche Milchlieferung

frei 2.-Schwabach würde eine Genossenschaft übernehmen. Preisgebote
finden zu richten an

Verbands-Sekretär Schäfer, Hof Geisberg.

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Stunden in und
außer dem Hause. Näh. Herrnmühlgasse 7, Hth. 1. St.

Ein Fräulein, hier fremd, sucht ein Darlehen von
20-30 Mt. Abzahlung nach
Übereinkunft. Off. bitte högl. unter K. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag.

Dienstag, den 30. August, Vormittags 10 Uhr, lassen die Herren **Gebrüder Kahn** dahier und Herr **Jacob Stüber** zu Wiesbaden die in den Gemarkungen Schierstein und Biebrich-Mosbach belegenen nachverzeichneten 58 Grundstücke Abtheilung halber öffentlich meistbietend auf 8 Termiuinzahlungen im Rathause dahier versteigern. Es eignen sich einzelne Item zu Bauplätzen, andere durch ihre günstige Lage zu Capitalanlagen.

16283

Stock- buch- No.	Lager- buch- No.	Flächen-Inhalt: ar	qm	Fuß	Anzahl der Bäume	Bezeichnung des Ackers	G ewinn	Nebenlieger
1845	638	20	23	25	3	Acker Mosbacher Weg	1	G. R. Klein u. Joh. Embs
1846	961	15	19	—	—	" Blierweg	2	G. Kunz u. G. H. Weiland
1848	1379	25	25	—	2	" Gräsel	3	Stüber u. Kahn und F. Messer
5448	1380	11	30	50	—	" Gräsel	3	Stüber u. Kahn und F. Schäfer
1851	1465	23	40	—	—	" Thal	1	F. Moses und F. Post
1852	1729	18	94	75	1	" Bestandacker	3	W. Poths Wwe. u. Silbereisen
1855	2030	18	75	—	—	" Eisenmännchen	2	Kgl. Domäne u. trumpf mit Stube u. Kahn
1857	2096	27	38	25	7	" Fuchsgraben	—	F. Bremser und L. Merten
1858	2703	17	05	—	9	" Strang	1	J. Sack und A. Schröder
1859	2707	16	46	50	—	" Strang	1	F. Bremser und einem Weg
1861	3695	16	40	25	2	" Honigberg	1	J. Schmidt und B. Schäfer
1862	2941	34	63	—	12	" Strang	2	Ph. Lang und J. Stüber
1863	5033	9	21	75	1	" Lach	1	G. Stroh und Gg. R. Stritter
1864	5085	10	25	75	—	" Lach	2	G. Stroh und Gg. R. Stritter
1866	4855	8	14	—	—	" Kaltloch	2	J. Frei und Joh. Hirsch
1868	4325	42	51	—	—	" Sauerland	1	P. Demant und Elise Kunz
1869	577	15	52	25	2	" Rheingemann	—	G. v. Bismarck und A. Schröder
1870	4349	23	57	25	—	" Sauerland	2	Königl. Domäne u. ein Grenzweg
1871	942	12	50	25	—	" Blierweg	2	R. Neitzer und A. Steinheimer
1873	1406	7	30	50	3	" Gräsel	4	G. Befier 2r und J. Stüber
1874	1893	13	80	25	—	" Diebweg	1	G. Dabiched und L. Merten
1875	1725	14	07	50	1	" Bestandacker	3	F. Nicolai, Dosheim, u. Elise Klein
1876	4984	15	71	25	—	" Unterau	1	Chr. Ottenthal und A. Thon
1877	2889	9	06	—	—	" Dachberg	1	F. Schnabel Wwe. u. F. Lohn
1878	4219	7	32	75	6	" Leufert	5	J. Sack und L. Merten
1879	5123	22	51	—	2	" Kleinau	1	Joh. Lauth u. W. Poths Wwe.
1880	1258	12	60	25	4	" Welzmann	1	L. R. Stritter u. Stüber u. Kahn
1887	1259	12	60	25	3	"	1	Chr. Weiland und Stüber u. Kahn
1881	1295	14	19	25	—	"	3	W. Poths Wwe. u. L. Merten
1885	4294	12	57	50	—	" Weiden	—	Löb Schönberger und L. Merten
1886	4092	6	60	75	3	" Leufert	1	G. Klein und Stüber u. Kahn
1888	3568	6	29	25	3	" Grundweg	3	J. Stemmler und H. C. Birk
1889	5119	21	36	25	1	" Kleinau	1	M. Georg und W. Ehrengart
1891	1610	10	75	75	—	" Schild	1	H. C. Birk und Joh. Lauth
1893	4508	22	66	50	4	" Kluftweiden	2	H. Gänslar 2r und Gg. G. Klein
1894	2962	3	92	—	4	" Neuberg	2	Gg. Henrici und Ch. Schmidt
1895	1175	17	79	25	1	" Ober den Kraugärten	—	A. Schrader 1r und L. Merten
1898	3577	6	43	25	3	" Grundweg	4	Elise Klein und Ph. Abt
1899	2973	3	54	50	2	" Neuberg	3	J. Meuerer und Gg. Schwarzel
1901	4370	12	80	25	—	" Klingen	1	N. Sattler und W. Ehrengart
1902	4361	25	09	75	—	" Sauerland	3	L. Kinn-Frannent u. Stüber u. Kahn
1892	4360	12	55	—	—	" Wiese Grorotherwiesent	—	Elise Seipel und Stüber u. Kahn
1906	422	23	27	25	—	"	—	A. Sattler u. Conforten u. einem Weg
1907	426	12	84	75	—	"	—	Graf v. Bismarck u. Gottfr. Seipel
1908	430	29	96	75	—	"	—	A. Sattler u. Con. u. Gottfr. Seipel
1909	447	13	91	—	—	"	—	Fritz Klein u. einem Weg u. Stüber u. Kahn
200	448	14	08	50	—	"	—	Fritz Klein u. einem Weg u. Stüber u. Kahn
1912	444	27	79	—	—	"	—	Elise Seipel u. F. Klein 2r
1910	515	12	54	25	—	" Element	—	Königl. Domäne, einem Weg und Stüber u. Kahn
1919	514	7	37	—	—	"	2	Königl. Domäne, einem Weg und Stüber u. Kahn
1911	360	5	30	—	—	" Büttelwiese	3	Königl. Domäne und Joh. Lauth
1913	476	8	92	25	3	" Element	1	L. Merten und Moritz Georg
1917	475	8	92	25	—	"	1	Stüber u. Kahn und Moritz Georg
1914	415	10	28	25	—	" Klebwiese	—	Gustav Prinz und Geb. Kahn
1915	517	7	7	—	—	" Klingwiese	1	N. Sattler und Ehrengart
1916	388	12	83	—	—	" Münzwiese	—	Carl Diez und Stüber u. Kahn
1918	387	12	83	—	—	"	—	L. Merten und Stüber u. Kahn

in Biebrich-Mosbacher Gemarkung:
— | — | — | 7 | — | 75 | 2 | " Rheinfeld

Schierstein, 17. August 1892.

| — | Fanny Haas und Georg Weiland
Der Bürgermeister. Wirth.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(*Salicylsäureguttaperchapflastermull*), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 15603

Löwen-Apotheke.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Montag Morgen um 3 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser liebes Kind, **Emil**.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 16313

Emil Lerd und Frau.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner lieben Frau und unserer guten Mutter sagen wir unseren tiefgefühlteten Dank.

Wiesbaden, im August 1892.

Familie Friedrich Kleidt.

16278

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, sowie für die Blumenspende spreche ich Freunden und Bekannten hiermit meinen innigsten Dank aus. 16290

Wilhelm Bernhardt.

Nachdruck verboten.

Elektrische Fernwirkungen.

Bon Leo Gisbert, Ingenieur.

Eine überaus mannigfaltige Anwendung der Elektrizität besitzt allgemach unsere Lebensverhältnisse zu durchdringen. Schon erscheinen wir mit einer wundersamen Macht begabt, der Macht, in die Ferne zu wirken. Ein kräftiges Mittheilungsbedürfnis hat den Menschen von jeher besessen. Den trägen Morgenländern ge-

nügt es, ebenso wie Kindern, wenn ihre Phantasie sie auf bunten Flügel in entlegene Länder entführt. Und auch unsere modernen Spiritisten begnügen sich mit dem Wunderglauben an seelische Einflüsse durch die Ferne. So behaupten sie z. B., der auf einem andern Erdtheil sterbende Freund oder Anverwandte vermöchte in gespenstischer Weise zu erscheinen und von seinem Ableben Kunde zu geben. Auch Goethe war nicht abgeneigt, Ähnliches zu glauben. Er erzählt in seinen Gesprächen mit Eckermann von einer ehemaligen Geliebten, die er bei seiner Rückkehr in die alte Vaterstadt gesucht, den ganzen Nachmittag durch die Straßen eilend, fragend, forschend, von Unruhe erfüllt; und sein schüsselfüchtiges Begehrn müsse auf sonderbar geheimnißvolle Weise sich dem Mädchen mitgetheilt haben, denn sie, die von seiner Ankunft nichts wußte, hatte, von eben-solcher Unruhe ihm entgegen getrieben, ihr Haus verlassen und die Straßen durchirrt.

In den letzten Monaten sind einige Pariser Professoren dazu übergegangen, diesen spiritistisch gedeuteten Ereignissen mit wissenschaftlichem Handwerksgriff auf den Leib zu gehen. Sie sammeln nämlich eine Reihe von Mittheilungen aus dem Publikum, welche von eingetroffenen Ahnungen und wundersamen Erscheinungen entfernter Personen zu berichten wissen. Durch scharfes Sichten eines Materials von mehreren tausend Thatjochen hoffen sie einen klaren Einblick in ein theils abergläubisch bewundertes, theils hochmuthig verachtetes Rätsel zu gewinnen.

Aber indeß Phantasten und Gelehrte ein fabelhaftes Geisterreich erträumen, arbeitet sich der moderne Mensch in das wahre Geistesreich wissenschaftlicher Naturbeherrschung hinein. Auf jedes nur denkbare Gebiet sucht er sein neuestes Geheimmittel, die Elektrizität, anzuwenden, und so verfügen wir nicht nur über eine Elettrochemie und Elettrolyse, über eine Elettromedicin und Elettrometallurgie, es wird in Bälde alles elektrisch werden bis auf die Elettro-Kökchim mit ihrer Elettro-Kochkunst. Leider ist die elektrische Zubereitung der Speisen noch in einem sehr primitiven Stadium der Entwicklung begriffen. Man kann freilich ein Gefäß mit Wasser in kürzester Zeit zum Sieden bringen, indem man eine Drahtspirele hineintaucht, welche durch einen elektrischen Strom in heißen Zustand versetzt ist. Doch dieses Vergnügen erscheint ziemlich theuer. Zwei Frühstückseier würden auf ein bis zwei Mark, ein bisschen gebratenes Fleisch vielleicht auf 5 bis acht zu stehen kommen. Kein moderner Lucullus, geschweige denn eine unserer tüchtigen Hausfrauen würde sich den Luxus eines solchen Elettro-Beefsteaks gönnen. Doch hoffen wir, daß eines Tages das interessante Problem der Wärmevertheilung durch Elektrizität vollkommen gelöst wird. In jener nahen Zukunft, die noch fieberhaft arbeiten dürfte, als unsere nervöse, überhastete Zeit, wird dann die Hausfrau, indem sie mit dem Mann gemeinschaftlich um das tägliche Brod ringt, vom Geschäftis-Comptoir aus die Küche leiten und den Herd in Brand setzen, kurz, sie wird „in die Ferne Kochen.“

Ein Svazvogel zu Frankfurt a. M. hat schon sogar einen Fernesser, einen sogenannten Telephag erfunden, der uns aller Genüsse theilhaftig machen soll, ohne unsren Magen zu belästern. Bekanntlich hat schon vor einem Jahrhundert ein Berliner Gymnasiallehrer die Erscheinung beobachtet, daß zwei Metallstücke, welche ober- und unterhalb der Zunge gelegt werden, einen ganz eigenhümlichen säuerlichen Geschmack im Munde hervorrufen. Das röhrt daher, daß die zwei verschiedenartigen Metalle mit der feuchten Zwischenlage ein galvanisches Element bilden, und daß der entstehende Strom die Zungennerven reizt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß es uns gelingen wird, diese Reizungen so künstlich zu gestalten, daß sie den Geschmack einer Tasse Chokolade, eines Apfelsuchens mit Sahne, eines Champagnertrunkes, einer Maibowle, einer Aufer mit Rheinwein, erwecken.

Die Drähte des „Telephag“ führen ähnlich den Drähten des Telephones in die große Centralstation des „guten Geschmacks“, einer Art Hexenküche, wo die Wechselzahl und Dauer der elektrischen Ströme mittels eigener Apparate sinnreich bestimmt wird. Sobald ein Abonnent es wünscht, wird er an den betreffenden Apparat, z. B. an den Caviarbrödchen-Apparat angeschlossen. Er setzt sich in den Lehnsessel, nimmt den „Empfänger“, einen mit Goldplättchen versehenen kleinen Löffel in den Mund und hat nun die felige Empfindung, ein ausgemachter Schlemmer sein zu dürfen, ohne am andern Tag über Indigestionen klagen zu müssen. Be-

sonders für die studirende Jugend sehr wichtig! Das bekannte Ballett „Excelsior“, daß den Triumph menschlichen Empfindungsgeistes in prachtvollen Bildern, Gruppen und Pas de deux verschönett, wird ein neues Tableau einfügen: „Der Käsenjammer von der Elektrizität besiegt.“

Viell nähert als dem Telephag stehen wir dem Telephot oder Fernseher. Wenn sich auch die Nachricht nicht ganz bewahrheitet hat, die vor einigen Monaten alle Blätter durchlief, nämlich, daß Edison eine Erfindung erkannt habe, welche das Bild eines Gegenstandes mit Hilfe der Elektrizität in einer entfernten Stadt vor die erstaunten Augen des Zuschauers mit ungezwungener Lebendigkeit hervorzaubere. Wenn mit dieser Nellame-Botschaft etwas ganz Anderes gemeint war, als alle Welt im ersten Augenblick der freudigen Überraschung erwartete, so ist doch thathäglich das Eine festzustellen, daß sich hervorragende Männer der Wissenschaft mit dem Problem des Fernsehens beschäftigen. Bell, der berühmte Erfinder des Telephones, mit seinem Photophon, Mercadier mit seinem Radiophon, John Perry mit seiner Idee eines Selen-Telephot, können als Vorarbeiter auf diesem noch unerschlossenen Gebiete betrachtet werden.

Der Vorschlag des John Perry ist als ein sehr geistreicher und dem Scheine nach treffender, in Wirklichkeit aber irrtümlicher zu bezeichnen. Es hat nämlich der berühmte Chemiker Berzelius im Jahre 1817 einen Körper entdeckt, Selen genannt, welcher die Eigenschaft besitzt, den elektrischen Strom unter gewissen Bedingungen zu leiten, diese Leistungsfähigkeit jedoch unter dem Einfluß von Lichtstrahlen in erheblichem Grade zu verändern. Dieses letztere Verhalten, von May untersucht und im Jahre 1873 von Willoughby-Smith dem Verein der Telegraphen-Ingenieure in einem Vortrag zur Kenntnis gebracht, zog die Aufmerksamkeit aller jener Forscher auf sich, die sich mit den Beziehungen zwischen Licht und Elektrizität und speziell mit der Erfindung eines „Fernsehers“ beschäftigten. Nimmt man eine Selenzelle und unterwirft sie der Beleuchtung eines sich bewegenden Lichtpunktes, so wird mit der wechselnden Helligkeit auch die Leistungsfähigkeit der Zelle sich ändern, und mit dieser die Stärke des elektrischen Stromes, der durch das Selen und einen Telegraphen-draht etwa von Berlin nach Leipzig fließen soll. Hier in Leipzig bewegt dieser Strom, je nachdem er stärker oder schwächer ist, die Nadel eines Galvanometers und öffnet mit dieser Nadel eine kleine Klappe, welche entsprechend mehr oder weniger Strahlen von dem Licht einer Lampe auf einen weißen Schirm gelangen läßt. Man sieht sofort, daß Farben nicht übertragen werden können, sondern nur die größere oder geringere Helle, Licht und Schatten. Man würde also ein Bild erhalten ähnlich einer Photographie grau auf hellem Grunde. Und dazu noch das Bild eines einzigen Punktes. Will man einen größeren Gegenstand, etwa einen Menschenkopf, in der Ferne sehen lassen, so müßte man mehrere tausend Punkte telegraphiren, d. h. man müßte ähnlich den unzähligen Nervenenden in der Neinhaut des Auges unzählige kleine Selenzellen anwenden, die mosaiartig das Bild zusammenfassen und auf ebenso unzähligen Telegraphendrähten nach Leipzig hinsenden. Man könnte sich dies freilich ersparen, indem man nur fünfzig bis hundert Zellen anwendet, dieselben aber äußerst rasch vor dem sich bewegenden oder ruhenden Gegenstand z. B. vor einer Person im Lehnsstuhl sich bewegen läßt. Jede helle, stark- oder schwachbesetzte Partie würde in Leipzig auf jenem erwähnten weißen Schirm ebenfalls eine helle oder beschattete Stelle erscheinen lassen, und wenn die Aufeinanderfolge außerordentlich flink vor sich geht, so erhält das Auge des Zuschauers den Eindruck, alles auf einmal vor sich zu sehen, das ganze Portrait. Ja, aber wie flink müßten sich die Selenzellen bewegen? Sie müßten in ungefähr einer fünfzigstel Sekunde die dastehende Person von Kopf bis zum Scheitel aufgenommen haben, weil das Auge sich sonst nicht täuschen lassen würde. Denn es ist fähig, zwei Bewegungen, die in einem Zeitraum von mehr als ein fünfzigstel Sekunden stattfinden, schon von einander zu unterscheiden.

Aber wenn es uns noch lange verweht bleiben wird, in die Ferne zu sehen, so stehen uns doch bereits andere Wahrnehmungen zur Verfügung, deren wir theilhaftig werden können, ohne unser Bureau oder Lesezimmer zu verlassen. So z. B. der Fern-Wasserstandsanzeiger und das Fern-Thermometer. Die Fern-Wasserstandsanzeiger werden nach vielerlei Systemen fast von jeder Tele-

phonsfabrik erzeugt. Das nahe Überlaufen eines Reservoirs, die Bedrohung eines Dammes durch steigende Flüthen, überhaupt jede Schwankung in der Höhe eines Wasserspiegels wird dem ruhig an seinem Posten stehenden Beamten mitgetheilt, ohne daß es nötig wäre, besondere Wächter zu besetzen. Manche dieser Systeme arbeiten mit Klapper- und Läutewerk, so daß man an der Anzahl der Schläge, welche sich alle fünf Minuten wiederholen, genau die Wasserhöhe in Centimetern nachzählen kann. Andere Systeme tragen Papierblätter oder Streifen, auf denen die Wasserhöhen sich in Zahlen und Zeichen selbst notiren, und zwar so regelmäßig, daß man nachträglich auf die Sekunde genau erkennen kann, wie hoch der Wasserspiegel zu einem gegebenen Zeitpunkt gewesen ist.

Neuer und origineller ist das von G. A. Schulze in Berlin konstruierte, nach dem Privatdozenten an der Universität Rostock benannte Moennich'sche Fernthermometer. In Gebäuden mit Centralheizung, wie in den modernen Schulhäusern, im Theater, Konzerthaus, Mathhaus oder in den Fabriken, in denen einzelne Räume, wie Trockenräume, Malzdarren u. s. w. einer ganz bestimmten Temperatur unterworfen sein müssen, verfolgt der Heizer oder aufflichtführende Direktor von seinem Zimmer aus die Bewegungen des Thermometers. Es können leicht Fälle eintreten, wo ein solcher Fernmelde-Apparat einen entstehenden Brand rechtzeitig zur Kenntnis bringt. So schützt uns die Elektricität nicht nur vor Wasser-, sondern unter Umständen auch vor Feuergefahr, sie läßt unsere Stimme in die Ferne reichen und spricht des Raumes, den sie mit Lichtgeschwindigkeit durchläuft.

Aber auch in anderen Fällen kann sie uns als Wetterdienst dienen, ein neues Kapitel der Zukunft: das Telefon als Wetterprophet.

Wie oft staunden wir vor dem Telefon, ungeduldig darüber, daß kein Sterbenswörthchen zu vertheilen war und schrien nerds in den Apparat hinein: „Aber bitte, lauter . . . bitte deutlicher.“ Und der Partner möchte sich alle erdenkliche Mühe geben, möchte schreien oder lispen, seine Nede blieb unergründlich wie die Hieroglyphen der Aegypter. Die Schuld lag ja auch höher, als an irdischen Ursachen, sie lag am Himmel und seinen Gewitterwolken. Und wie verschiedenartig sind diese störenden Geräusche, als ob sie jemand zu Wege brachte, der gerade die müßige Zeit hat, uns zu necken. Was wir hören, ist die Sprache der Atmosphäre, die mit Elektricität geladen ist. Bei heiterem Himmel hören wir nur ein leichtes Säuseln, aber wenn dichte Nebel draußen Häuser und Straßen, umhüllen, dann wälzt sich ein dumpfes, verlorenes Summen an unser Ohr heran, wie die Ahnung eines Gesprächs von alten Wettergeistern, die in den Nebelschleiern verborgen, eifrig mit einander schwatzen. Dieses Summen wird lauter und deutlicher und ist mit Pfeifen untermischt, wenn heftiger Regen herabgeht oder Schneefall eintritt. Bei Gewitter endlich spielt unser Telefon vollkommen seine Rolle als elektrischer Apparat. Es läßt Funken sehen, Klirren und Krachen hören und das Ohr nimmt wahr, was das Auge nie zu sehen vermocht hätte, das sonderbare verworrene Spiel der Naturkräfte in der Atmosphäre. Jedoch aber muß die Luft einige Stunden vor Eintritt einer Witterungsveränderung bereits im Stande sein, einem feinfühligen Wesen wie gewissen Blumen oder dem bekannten Wetterfrosch das Kommande zu verleihen.

Dem prophetischen Frosch entsteht nun im Telefon in naher Zukunft ein Konkurrent. Mit den einschlägigen Untersuchungen sind bereits verschiedene Meteorologen beschäftigt. Es werden sich wohl die Töne feststellen lassen, mit denen das Wetter sich anmeldet. Sobald dieses Gebiet durchforscht ist, sobald wir auch über die Entstehung des Wetteres mehr wissen werden als bis nun, werden wir mit Stolz von einer neuen Wissens-Spezialität sprechen können, der Elektro-Meteorologie.

So hätten wir Wirkungen in die Ferne der mannigfachsten Art, von jenen Telephonen zu schweigen, wie sie auf der Frankfurter Elektrotechnischen Ausstellung zu sehen waren, die auf Hunderte von Kilometern Operngesänge tragen oder Musikstücke so laut wiedergeben, daß ein ganzes Zimmer sie hören kann. Es ist ein Gebiet, auf welchem mit unglaublichem Fleiß gearbeitet wird. Kaum sind es zwölf Jahre, daß das erste brauchbare Telefon erfunden ist, und schon hat sich die Menschheit mit einem Heißhunger darauf gestürzt, der auf ein großes Mittheilungsbedürfnis im geschäftlichen und gesellschaftlichen Leben hindeutet.



No. 394. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 24. August. 40. Jahrgang. 1892.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

1. Beilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Wolzogen.
(5. Fortsetzung.)

2. Beilage: Elektrische Fernwirkungen. Von Leo Gilbert,
Ingenieur.

Locales.

Zur Erinnerung. Am 24. August 1831 starb General von Starhau, der Freund und Genosse Blüchers im Befreiungskriege, dem Deutschland mit seiner Befreiung von Napoleonischer Zwangsherrschaft zu unten batte. Er nahm den thätigsten Anteil an der Reorganisation des preußischen und der Wiedergeburt des preußischen Staates und zeichnete insbesondere 1813 und 1814 im Kriege aus. Er war weniger ein dreidimensionaler Heerführer wie Blücher, vielmehr berechnender Stratege. Er starb zu Posen an der Cholera gestorben. In Berlin, wo er auch Gouverneur war, ist ihm ein Denkmal gesetzt worden.

Personal-Nachrichten. Se. Durchl. Prinz Nikolaus von Sachsen und Familie, sowie Se. Kaiserl. Hoh. der Großfürst Michael Nikolaiwitsch mit Gemahlin verlängern ihren Aufenthalt in Schwabach noch um einige Tage, sie treffen erst am 1. September wieder hier ein und gedenken, bis Ende November hier zu verbleiben, um sich dann nach dem Süden zu begeben. — Fräulein Frieda von Bodenstedt, die einzige Tochter Mirza Schaffu's, hat sich in diesen Tagen mit Herrn Schubertricher Richard Busch in Rostock in Mecklenburg vermählt.

Landtagswahl. Bezüglich der Landtags-Wahl für den Landkreis Wiesbaden und den Untertauernkreis verlautet, dem „Athenaeum“ zufolge, daß der heutige Wahlaustrich der Deutschfreimaurer mit dem Stadtvorordneten, Rechtsanwalt und Notar a. D. Herrn Gust. St. wegen Übernahme der Kandidatur in Verhandlung steht.

Die Dämmerung tritt schon sehr bemerkbar früher ein. Da ist es ganz falsch, nun gleich die Lampe anzuzünden. Das Zwielicht ist im Auge ebenso schädlich wie das Leisen und die Vornahme weiblicher Handarbeiten in der Dämmerung. Als eine schöne Gelegenheit, dem Auge einmal Ruhe zu gönnen, soll man die Dämmerung vielmehr zur Erholung benutzen und mit der Arbeit und dem Aufstellen der Lampe warten, bis völlige Dunkelheit eingetreten ist.

Pilze. Mit dem nahenden Herbst stellen sich in den Wäldern und auf den Rainen die Pilze wieder ein. Bei der Beliebtheit der Pilze, namentlich in den unteren Volkschichten, wäre es sehr wünschenswert, daß der Pilzfund in den Volkschulen ein erhöhtes Interesse angewendet würde. Man sollte präparierte Pilze oder zum mindestens Abbildungen von Pilzen in den Schullässen aufhängen. Die Präparation ist übrigens sehr einfach und zeigt dabei die Pilze in einer Naturtreue, wie sie selbst durch die beste Abbildung nicht erreicht werden kann. Sicherlich würde ich auch eine Lehrmittelanstalt gerne damit befreien, solche Präparate im großen anzufertigen, wenn nur die nötige Nachfrage vorhanden wäre. — Zum Sammeln der Pilze für den Genuss achtet man darauf, daß nur ganz frische und junge Exemplare gesammelt werden. Wurmstichige Pilze dürfen überhaupt nicht gesammelt werden. Überhaupt pflichtet man nicht die Pilze mit Stumpf und Stiel ab, sondern lasse die alten, die ohnehin zur Speise nichts taugen, stets stehen, damit die Fortpflanzung und Vermehrung der Pilze stets gesichert wird. Verbrochene Pilze müssen fortgeworfen werden. Endlich bereite man die Pilze möglichst bald nach dem Sammeln zu, spätestens am nächsten Tage, denn so schnell, wie sie aus der Erde hervorprangen, eben so schnell gehen sie auch in Verzersetzung über, und selbst sonst unschädliche Pilze werden dann für die Gesundheit höchstgefährlich.

Für den Landmann ist die jetzt eingetretene Zeit der Stoppelweide eine Zeit der Mühen und Sorgnisse. Wie Mancher hat seinen Viehstand verloren dadurch, daß er die Stoppelweide nicht richtig zu begreifen verstand. Es sind in dieser Hinsicht noch eine große Zahl Irrtümer verbreitet, so daß wir es hier für angezeigt halten, auf einige einzugehen. Zuchtwieh sollte nur auf ungedüngten Stoppelheldern geweidet werden. Stoppelhelder, wo das Getreide üppig gestanden hat, sollte man nie eine Zeit der freien Lut offen stehen lassen, ehe man sie beweidet, obgemähte Kleefelder müssen ganz trocken sein, ehe man Schafe darauf

treibt. Auch dürfen letztere nie hungrig auf ein solches Feld getrieben und müssen dabei beständig in Bewegung gehalten werden. Gerste und Haferkoppeln darf man nur so lange beweidet, als die ausgefallenen Körner nicht zu seimen beginnen, da der Genuss frisch aufgegangener Gerste und Haferpflanzen von Schafen oft tödlichen Durchfall verursacht. Bei Mostvieh, das an den Fleischer verkauft wird, braucht man nicht so vorsichtig zu sein, man kann mit demselben auch frisch gedungte Stoppeln beweidet. Gänse und Truthühner läßt man jetzt ebenfalls gern auf die Stoppeln gehen, doch ist es gut, wenn man sie abends, sobald sie nach Hause kommen, mit Salat füttert.

Zur Behandlung der Bierpreßionen schreibt uns ein Nachmann: Bekanntlich besteht im ganzen Regierungsbezirk Wiesbaden schon seit 1. Juli 1891 eine Verordnung Königl. Regierung, wonach jede Bierpreßion mit den vorgeschriebenen Apparaten und Controllhähnen versehen sein muß und sind dieselben so eingerichtet, daß sie leicht gereinigt werden können. Es wäre nun sehr zu wünschen, wenn die Preßionen zeitweise einer fachmännischen Revision unterworfen würden, wie dies seit 1. Juli v. J. in unserem benachbarten Biebrich a. Rh. eingeführt ist, dann würde jede Verdächtigung der Bierpreßionen aufhören und Reinlichkeit bestimmt vorhanden sein. Bei einer reinlichen Bierpreßion verliert das Bier weder an Geschmak, noch an Kohlensäure, vielmehr gewinnt es sowohl an Aussehen wie an Güte.

Einen guten Rat in Hinblick auf das von unsren Küchenfeen so beliebte „Zerdibben“ von Porzellangeschirr erheilt eine erfahrene Hausfrau wie folgt: Sie wissen, daß ich in meinem großen Haushalt stets drei Mädchen brauche, es war da auch manche unter ihnen, die mit einer wahren Verstärkungsmanie behaftet waren; unzähliger Arger, viel unnütze Geldausgaben sind auch mir nicht erspart geblieben, es ist aber sehr viel besser geworden, seitdem ich folgendermaßen vorgehe: Sobald ein neues Mädchen anzieht, nehme ich ein Schädelchen, lege in dieses 6 Mark hinein und sage zu der neuen Bertha, Anna, Marie, oder wie sie sonst heißen mag: „Sieh einmal, mein Kind, in dieser Schachtel befindet sich eine Summe, für welche Du, weil es doch nun einmal ohne Verluste von Geschirr bei Euch nicht abgeht, das Jahr hindurch zerschlagen darfst. Jedes Stück wird von mir selbst aus dieser kleinen Schale, es sind 6 Mark darin, ergeht; was darüber hinaus verdorben wird, ergeht Du aus Deinen Mitteln. Ich bemerke dabei, daß ich nur tabessiges Porzellan, ganz so wie es das zerschlagene war, als Erzeugt annehme. Auskunst oder dergleichen, wie Ihr Mädchen so gern für gutes kaust, weise ich entschieden zurück. Bis Du vorsichtig und vertriebst Du mit zerbrechlichen Sachen umzugehen, ohne sofort mit ihnen anzustossen oder sie fallen zu lassen, so ist das natürlich das Beste für Dich, denn in diesem Falle sind die 6 Mark, oder was davon übrig bleibt, Dein Eigentum. Du kannst sie verwenden, wie es Dir Freude macht“ — und ich kann Dir versichern, daß in keinem Hause so wenig zerschlagen wird, als jetzt in dem meinigen.“ — Vielleicht verucht eine oder die andere Leserin etwas Aehnliches in ihrem eigenen Hause.

Der Goldregen, wegen seiner prachtvollen in reichen Trauben herabhängenden Blüthen einer unserer beliebtesten Biersträucher, entwickelt in diesen Tagen seine Schoten. Obwohl die Giftigkeit derselben allbekannt ist, weisen wir zur Warnung doch ausdrücklich darauf hin. Und zwar ist nicht allein der Samen der Pflanze giftig, sondern auch die Rinde des Strauchs. Eine einzige Schote, die genossen wird, kann schon hinreichen, das Leben eines Kindes schwer zu bedrohen. Also Vorsicht!

Der Selbstmord. Der Landwirt H. Breckheimer (nicht Brettheimer) aus Flörsheim, der im Gefängnis des hiesigen Landgerichts sich am Sonntag erhangen, war wegen eines Malsdiebstahls in der Dienstlichen Fabrik zu Flörsheim in Untersuchung gezogen. Demnächst sollte die Hauptverhandlung gegen ihn stattfinden. Die Leiche wurde von den Angehörigen abgeholt und nach Flörsheim gebracht.

Bezüglich des mysteriösen Vorfalls ist trotz der eifrigsten Nachforschungen weder über die Person des Erschöpften, noch über diejenige des Thäters etwas bekannt geworden. Bis jetzt hat sich auch erst eine Person zur Agenzierung der Leiche gemeldet und ferner ein Mann aus Sonnenberg, dessen Sohn ihn vor einiger Zeit in Unfrieden verlassen hat. Bei einer Besichtigung der Leiche hat er in derselben diejenige seines Sohnes jedoch nicht erkannt. Sodann hat sich eine Frau gemeldet, die am Sonntag Vormittag um 11½ Uhr einen jungen Mann, auf den das in diesem Blatte mitgetheilte Signalement des Erschöpften passen könnte, mit einem Frauenzimmer bei dem Reservoir an der

"Schönen Aussicht" auf einer Bank sitzen sah. Die Beiden schienen ihrer Aussicht nach einen Wortstreit zu führen. Sie will auch noch beobachtet haben, daß beide auf und abgingen, dann aber nach Hause gegangen seien. Die Leiche wurde gestern Nachmittag auf Veranlassung des Gerichts durch den Hofphotographen Herrn L. W. Kutz photographiert und heute Vormittag wird die gerichtliche Leichenzugung vorgenommen.

-o- **Unfall.** Gestern Nachmittag kam in der Rheinstraße ein vor eine Drosche gespanntes Pferd in Folge Ausgleitens auf einem Kanaldeich zu Fall. Das Thier erlitt mehrere Hautabschürfungen, auch zerbrach die Deichsel des Wagens. Eine Dame, welche sich in dem Wagen befand, kam mit dem Schrecken davon, mußte aber ihren Weg zu Fuß fortsetzen.

Provinziales.

r. Eltville., 23. August. Beim Baden ertrank gestern Abend spät der im Dienste des Herrn Photographen G. F. Kretsch stehende Gehilfe Carl Spahn. Die Leiche ist geländet.

△ Vom Rhein, 21. Aug. Das "Wiesb. Tagbl." brachte vor einigen Tagen ein Kuriose aus Littauen. Danach wurden bei Gemarkungs-grenz-Erstellungen Schuhabdrücke und auch der Schule Entlassungen mitgenommen und diese erhielten an einzelnen Grenzpunkten ihre Brücke zum ewigen Andenken, damit ihnen diese Punkte für ihr Leben im Gedächtnisse bleibten. Diese Sitte besteht heute noch, und nicht nur dachten in Littauen, sondern auch bei uns am Rhein. Dem Schreiber dieses ist die Sache so, wie sie das "Wiesb. Tagbl." gebracht hat, daß noch nicht langen Jahren von Leuten erzählt worden, die „dabei waren“, wo es solche Gedächtnis-Brücke abgesetzt hat. Es giebt nämlich am Rhein Ortschaften, deren Gemarkungen sich ständig weit ins Land hinein erstrecken, z. B. Oberlahnstein, Osterspai &c. Die Ortseinwohner kommen aber sehr selten an diese Grenzen, da diese so entfernt liegenden Gemarkungsteile in der Regel von einzelnen Hofsiedlungen bewirtschaftet werden. Immerhin ist es aber erforderlich, daß einzelne Männer des Dorfes, z. B. die Mitglieder des Feldgerichts, über die Grenzen der Gemarkung genau orientiert sind. Bei Grenzbestimmungen derartiger Punkte werden Zeugen, von welchen man erwarten kann, daß sie später einmal im Dorte ans Klagen kommen, mitgenommen und bei diesen wird dann das erwähnte "schlagende" Mittel angewandt. Es gibt aber noch ein Mittel, und zwar ein Geheimmittel, dessen sich die Feldgerichtschaften beim Setzen der Grenzsteine bedienen: sie legen dem Stein nämlich drei kleine Steinchen bei, ehe sie den Boden um ihn wieder einstampfen; das sind die sogenannten Tauipathen. Wird nun ein Grenzstein absichtlich oder unabsichtlich entfernt, und soll wieder erneut, und vom Geometer bestimmt werden, so kommt es in der Regel vor, daß diese Wahrzeichen in der Erde gefunden werden, und dies gereicht dann den Feldgerichtschaften zur besonderen Verhügung; sie werden auch ganz sicher dafür sorgen, daß dem von ihnen neu zu legenden Steinne neue Zeugen beigelegt werden, es geschieht aber möglichst geheim. So werden die Gebräuche der Väter auf die späteren Geschlechter vererbt.

(2) Flörsheim a. M., 22. August. Die "fliegende Brücke" bei der biegsigen fischförmigen Fähre ist wieder in den Dienst eingestellt worden und kann der Fuhrwerksverkehr mit dem jenseitigen Ufer nunmehr in vollem Umfange wieder stattfinden.

*** Aus der Umgegend.** Der deutsche Braumeistertag wählte Frankfurt a. M. für die nächste Versammlung.

In Höchst a. M. ist eine nachahmungswerte Einrichtung im gesundheitlichen Interesse der Arbeiter von den Farbwirken getroffen worden: Um dem unzähligen Wascherrinnen bei der Dose vorzubeugen, werden nämlich in den Menagischen den ganzen Tag über große Mengen von Kaffee gelöscht und unentbehrlich in beliebiger Menge an die Arbeiter abgegeben.

Die Versteigerung der fahrenden Habe des Jäger'schen Ehepaars in Frankfurt a. M. hat, wie ein Verlegerstatter meldet, den geringen Erlös von nur etwas über 3200 M. ergeben.

Auf dem Rochusberge wurde Sonntags das altherkömmliche Hochfest begangen. Vor dem Ostchor der im Neubau begründeten Kapelle hielt Bischof Dr. Hassner das Hochamt, das erste Pontifikalamt im Verlauf der Rochusbergeite. Der Provinzials der Rheinprovinz, Bater Alfonso-Mainz, hielt die Festpredigt. Einige tausend Personen aus Bingen und den Nachbarstädten nahmen an der kirchlichen Feier und dem anschließenden Volksfest in den Wein- und Bratwurst-Zelten Theil.

Nachdruck verboten.

Auch eine Epidemie.

Von Dr. med. Lustikus.

Eine schreckliche schwerhafte Krankheit ist allemal in unserer guten Stadt ausgebrochen und hat hier bereits mehr Opfer ergriffen, als die Cholera in Moskau. Unser verehrter ärztlicher Mitarbeiter schreibt uns: Die Krankheit, welche übrigens schon Tacitus als eine in Germaniens Städten wütende Epidemie erkannte, wird wissenschaftlich sitis grandiosa Germania genannt. Sie tritt besonders heftig im Sommer auf, und die afrikanische Glut der letzten Tage hat die Erkrankungen in hohem Grade begünstigt. Der Krankheitsverlauf ist etwa folgender: Ein rüstiger, kräftiger, vollkastiger Mann geht ferngeund und guter Dinge von Hause weg; kaum ist er aber einen Schritt in der Sonnenglut gegangen, so wird er von Unruhe und einem unbestimmten, sich stetig steigernden Angstgefühl ergriffen; er fühlt eine unangenehme Trockenheit im Kehlkopf, besonders die Umgebung des Schildknorpels fängt an zu jucken und zu zucken, als würde sie mit glitschenden Nadeln gestochen. Manchmal hat er auch das Gefühl, als hätte er eine ganze Sandwüste im Munde und könnte sie trocken allen

Würgens nicht hinunter schlucken. Am ganzen Körper bricht Schweiß aus, die Zunge ist bald so dürr und trocken, daß man sie getrost als Rauchzunge beim fahlen Ausschnitt serviren kann. Die Glieder werden bleischwer und der Unglückliche fühlt plötzlich den starkhaften Drang auf, jene Bänken und Posten auszurühen, wie man sie so häufig in Weinzelten verschieden Provinzien bemerklich. Die Kranken haben einen unerträlichen Widerwillen gegen trockne, altbackene Semmel. Ein von der Krankheit befallener Herr, der eine solche Semmel sah, fiel in Ohnmacht und konnte nur durch mühsames Einholzen einiger Flaschen guten alten Rheinweines ins Leben zurückgerufen werden. Hat die Krankheit erst diese Stadium erreicht, ist der Kranke bereits vollkommen abgestumpft gegen die ganze Welt geworden. Man kann ihm das schöne Gedicht von Klopstock vorlesen, oder die Lehre von den griechischen Partikeln erläutern, er wird theilnahmslos bleiben, falls er nicht schreinigt und ohne sich zu entzündigen, die Zunge ergräßt. Manchmal weicht die Krankheit auch die Menschen schlummernde Raubthieratur. Vor einigen Tagen wurden einige hier zum Besuch weilende Herren, durchweg reitere Bürger einer ungelegenen Universität, in einsamer Gegend vor der unheimlichen Krankheit besessen, die bald einen so gemeingefährlichen Charakter nahm, daß die Herren einen des Weges frölich dahinfahrenden Bierkutscher überfielen und ihn vermutlich tödlich schlugen wollten. Der Unglückliche rettete sich unter Zurücklassung sämlicher Habsässen, und man dann ihres Inhalts beraubt am nächsten Tage im Strafengrabe wiederfand. Glücklicherweise steht die ärztliche Kunst dieser Krankheit nicht machtlos gegenüber. Die Behandlung ist nicht schwer und man wollen sie deshalb hier gern zu Zug und Frommen Aller erläutern. Man führe oder trage den Kranken in den Schatten des nächsten Gasthauses oder der nächsten Brauerei, dort stöge man ihm vorsichtig alle vier Stunden einen Liter von Cerevisia mirabilis ein. Selbige Arznei, aus Lebensblut oder Kurzweg "Stoff" genannt, besteht hauptsächlich aus Hopfen und Malz und wird von den Kranken in der Regel gern genommen. Ein Augenblick sind also dann alle Krankheitssymptome verschwunden. Eine rosige Stimmung erfüllt die vor dem so schmerzumüßigten Gemüte. Ist jemand Rentier oder Onkel, so läßt er sich in solchen Momenten mit auffallender Leichtigkeit anpumpen. Radikal läßt sich allerdings Krankheit nicht heilen; es finden in der Regel täglich Rückfälle statt, jedoch, bei rechtzeitiger Anwendung der oben angegebenen Arznei kann ernsthaft werden. Sollte jemand aus Versehen einmal mehr als einen Liter des heilkräftigen Stoffes zu sich nehmen, so wird er gut thun, in nächsten Morgen etwas Fleisch zu sich zu nehmen von jener Art, welche man Clupea harengus nennt und die im gejalzten Zustand überall fäulisch zu haben ist. Immerhin darf man die Krankheit nicht unterschätzen, wenn auch leichtere Abarten unter dem Namen "Durft" bekannt, von jener in deutschen Familien durch geeignete Hausmittel gleich geheilt worden sind.

Die Cholera.

Mainz, 22. August. Wegen der Gefahr einer Einschleppung der Cholera aus Frankreich, hat das Ministerium zu Darmstadt angeordnet, daß auf den Stationen Mainz, Bingen, Worms und Alzey eine Leibwachung der Reisenden erfolgt, wobei die Kreisgesundheitsräte müssen wirken haben. Mit choleraverdächtigen Erscheinungen (Brechen, Durchfall) behaftete Personen sind vor der Weiterbeförderung auszuschließen.

Stettin, 21. August. Durch russische Juden, welche auf Land verlassen, um über Stettin nach überseeischen Plätzen auszuwandern, wird die Gefahr der Einschleppung der Cholera sehr vergrößert. Der Regierungspräsident hat jetzt das Landen solcher russisch-jüdischen Auswanderer verboten. 24. d. M. ab bis auf Weiteres unterfragt.

Im Darmstädter Staatsbeamtenverein hielt Geheimer Sanitätsrat Kreisphysikus Dr. Hagemann einen Vortrag darüber, wie man sich bei der drohenden Choleragefahr zu verhalten habe. In jener Versammlung machte auch der Hauptmann a. D. Will, Eichungsinspektor der Provinz Westfalen, Mittheilung von einem angeblich untrüglichen Mittel bei Erkrankungen an der Cholera. Der Vater des Herrn Will, ein Arzt, hat das Mittel vor 40-45 Jahren erprobt: sein Kranke, bei dem Mittel rechtzeitig erhalten, soll geforscht sein. Das Mittel hat tatsächlich den Zweck, die Nervenähnlichkeit zu heben; es besteht aus Kaffee und Phosphor. Herr Will wünscht, daß das Mittel rechtzeitig bereit und allen Arzten, Pfarrern, Lehrern, Ortsvorstehern, Polizeibeamten u. s. w. übergeben werde, damit es gegebenenfalls vorhanden sei. Erstes Rath Dr. Hagemann erklärte das Mittel wohl für geeignet, die Nervenähnlichkeit der Cholerakranken anzuregen.

Aus Kunst und Leben.

*** Zola als Pilger.** Wie aus Cahors im französischen Departement Lot telegraphiert wird, befindet sich unter den dort angekommenen Pilgern auch Emil Zola. Man wird sich entflinden, daß der fleische Dichter diese Reise schon lange geplant hat, um Material für seinen nächsten Roman zu sammeln. Es sind also lediglich weltliche Gründe, die ihn unter die Pilger von Cahors führen, und Zola kann vor der Hand von der Orthodoxie noch nicht für sich reklamirt werden.

kleine Chronik.

Die Ortschaft Siebenbäumen in Lautenburg ist von einem großen Brande heimgesucht worden. Drei Menschen fanden den Tod in den Flammen.

Am Chanaber Comitat wurde in Kowaschag der Kessel der Dreschmaschine des Grünbeigers Farago mit Dynamit in die Luft gesprengt, während er in Tätigkeit war; viele Personen wurden verunndet. Die Untersuchung ergab, daß das Dym mit durch sozialistische Arbeiter eingeschmuggelt war.

Bei der Reinigung der Feuerungskanäle im Werke der Firma Vogel in Wartberg im Murzthale wurde aus Versehen der Arbeiter Pachter eingemauer. Nach zwei Tagen wurde dessen Abgang bemerkt. Soeben wurde das Feuer gelöscht, die Kanäle wurden aufgebrochen und die rettende Leiche Pachters gefunden. Ausgebrochene Ziegel beweisen, daß Pachter vergebliche Anstrengungen machte, ins Freie zu gelangen. Die gesetzliche Untersuchung über den schrecklichen Vorfall ist eingeleitet.

Der Deutsche Schriftsteller-Verband hält seine diesjährige Hauptversammlung in den Tagen vom 2. bis 6. September in Wien. Der Schriftstellerstag wird eine Anzahl für den Verband besonders wichtige Bevölkerungen zu fassen haben, so in Betreff der Neuorganisation des "Literarischen Bureaus" des Verbandsorgans "Deutsche Presse", der definitiven Einrichtung der "Altversorgungskasse" etc.

Die bisherigen Berechnungen über die Zeit der Errichtung der englischen Kohlen sind unvollständig geworden. In der vorigen Woche hat man bei Ashton-under-Lyne ein neues Kohlenlager entdeckt, dessen Gesamtgewicht man auf 50,000,000 Tons schätzt. Jetzt ist man in der Gegend auf ein zweites außerordentlich reiches Lager gestoßen. Die Tiefe, in welcher die Kohle liegt, beträgt 900 bis 1000 Yards. Alles in Allem wird das neue Kohlenfeld neben seinen weitreichenden Abzweigungen nach den Berechnungen der Minen-Ingenieure 236,000,000 Tons liefern.

Vermischtes.

* Die „Jagd mit dem Falken auf der Gauß“ beabsichtigt nach Tagl. Nürnberg“ der Kaiser wieder einzuführen, um die im Königlich-Büttelbacher Forst befindlichen Räuber und Kormoranlörnzen mittelst Falken möglichst zu lichten. An diese Nachricht schließt der „Waldmann“ Mitteilungen über die modernen Falkenjagden überhaupt. Der Falken-Club in St. Petersburg pflegt die Falkenjagd in hervorragendem Maße. Ein früherer Vorstehender hat sich besonders mit der Art, wie die Falken und Bischöfe die Beize betreiben, vielfach beschäftigt. Nach seinen Veröffentlichungen wird bei beiden Steppenvögeln zur Jagd auf Füchse, Wölfe und Antilopen, sowie auf Großtrappen der bei ihnen Berüchtigte Aquila nobilis mit Vorliebe vermaut. Als gechickterer Jäger wird das Weibchen bezeichnet. Besonders gefaßt sind die Albinos. In England sind es hauptsächlich die Mitglieder des „Old Hawking Club“, welche die Falkenjagd regelmäßig betreiben. Doch gilt diese außer Hosen und Kaninchen nur Moor- und Heidhühnern, Falanzen, Schneepiepen und wieder einem Stück Wildschwein. Im Beize von Walds- und anderen Schneepiepen hat sich der Merlinfalle besonders bewährt. Nach dem Jagdbuch des genannten Clubs stehen die Ergebnisse einer Saison, von einem Mitgliede erzielt, mit der Zahl 250 bis 260 Stück Wild, zumeist der Jagd niederen Flüges, oben. Einer der ersten „Falkner“ ist auch jetzt noch der Herzog von Bedford; die Summen, die er zum Ankauf und dem Halten seiner Beizvögel aufwendet, sind so bedeutend, daß sie dem Betrag einer der größten englischen Jagden gleichkommen.

* Vom alten Berliner Stadtrichter Alois weiß ein alter Altar aus seiner Praxis folgende bezeichnende Geschichte zu erzählen: Alois, damals Stadtrichter in Berlin, hatte im Stadtrichter-Office N. einen sehr pedantischen Vorgesetzten, der es ungebührig fand, daß Alois in die Gerichtssachen mit blauer Tinte zu schreiben pflegte. Als der Director einmal ein solches im lieblichen Blau prangendes geschäftliches Skriptum von Alois' Hand in gewissen Alten gewahrt, brachte dieser Anblick ihn so auf, daß er sogleich die Aten mit der Verfügung verfaßte:

Citissima!

1) Vorzulegen Herrn Stadtrichter Alois mit dem Erfuchen, sich hierunter sofort darüber zu äußern, aus welchen Gründen er in den Aten nicht mit schwarzer, sondern mit blauer Tinte schreibt.

2) Reprocuratur nach drei Tagen.

Alois ließ die Verfügung ein paar Tage liegen, bis der Stadtrichter-

Director ihm sehr scharf an die umgehende Beantwortung mahnte.

Unnachbar schrieb Alois unter die monirende Verfügung:

„Bei der enormen Wichtigkeit und großen Tragweite dieser Sache bitte ich ganz gehorsamst, mit einer Frist von acht Wochen zur Beantwortung der gestellten Frage höchstgefeigert zu bewilligen.“

Am nächsten Tage bereits ließ der Director die Aten von Alois' hand und verzichtete damit darauf, die Gründe zu vernehmen, weshalb ein Königlich preußischer Stadtrichter seine Erkenntnisse und Decrete nicht in den Landesfarben „schwarz auf weiß“, sondern lieber „blau auf weiß“ zusetzen pflegte.

* Ein Schenksal. Aus Tanger, 18. August, wird gemeldet: Nach Aneindungen, die aus Fez eingetroffen sind, soll daleßt ein Verbrechen so grauslicher Art begangen worden sein, daß selbst unter den Mauren, die doch gewohnt sind, derartige Vorfälle nicht allzu streng zu beurtheilen, großer Unwill darüber herrscht. Es ist nämlich erwiesen, daß Bubilal, der Hauptmann des Sultans, einen kleinen, ihm gehörigen Negerjäger zu Tode gemartert hat, indem er siebendes Wasser langsam auf den Kopf des Kindes fließen ließ. Eine darauf eingeleitete Untersuchung ergab, daß es fünfte Schläge war, den der grausame Tunicht auf diese Weise getötet hatte. Die Schläge wurde zur Kenntnis des Sultans gebracht, über Se. Majestät soll es merkwürdiger Weise rundweg abgeschlagen haben, sich der Angelegenheit anzunehmen. Dieses Benehmen des Sultans mag damit erklärt werden, daß Eunuchen in Marokko einen privilegierten Stand bilden und von ihren Herren und Meistern mit einem hohen Preise bezahlt werden.

* Von der Censur gestrichen. Wie behutsam auch die Berliner Theatercritik Allem, auch dem Unverfüglichen, aus dem Wege geht, wobei der Name Bismarck genannt wird, dafür wird der „T. N.“ aus dem Friedrich-Wilhelmsästhetischen Theater folgendes Beispiel mitgetheilt. Dort wird zur Zeit in der Operette „Methusalem“ ein Couplet gesungen mit dem Liederspiel „das Tipferl auf dem J.“ und der Coupletdichter hatte jüngst der Behörde eine Reihe neuer Strophen pflichtgemäß unterbreitet. Eine der letzteren nun verfiel dem Nothit der Censur, sie lautete:

Seitdem dem Kurs, dem neuen, ward

Der alte Kurs zu alt.

Spricht Der begeistert, Jener hart

Vom Mann im Sachsenwald.

Es stimmen aber die Partei'n

In Einem überrein:

Die Schloßnütz mit dem Tipferl

Trug Michel spät und früh,

Bis Bismarck ward zum Tipferl,

Zum Tipferl auf dem J.“

* **Corso und Girandola auf Helgoland.** Man schreibt aus Helgoland: Was die Girandola für Rom, das ist für Helgoland eine Grottenbeleuchtung. Die Römer illuminiren mit großem Geschick von außen die berühmte alte Peterskirche und erzielen damit eine Wirkung, welche man in Beschreibungen italienischer Reisen vielfach mit Begeisterung geschildert findet. Die Helgoländer aber erleuchten die tiefen Grotten und steilen Wände ihrer Felsenküste und schaffen dadurch Lichteffekte, welche, gesteigert durch den Reflex der Meereswogen, bei der wildromantischen Scenerie des Gesamtgebildes einen wunderbaren Eindruck machen. Eine solche Felsenbeleuchtung fand am letzten Mittwoch-Abend statt und war mit einem großen Bootscorso verbunden, welcher unter Musikbegleitung, begünstigt von dem herrlichsten Wetter, in der befriedigendsten Weise verlief. Etwa 500 hier weilende Gäste begeisterten sich an diesem Corso. Als der lange Zug der Boote um die Nordküste der Insel herumkursirte, begann die durch Feuerwerkskörper aller Art, namentlich durch Raketen und starke farbige Flammen, sowie Feuerbeden bewirkte Erleuchtung der Felsen.

Aus dem Gerichtsaal.

-o- Wiesbaden, 23. August. (Strafammer.) Vorstehender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Rumpf, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Kell. — Der Haussbürsche Heinrich H. von Stierstadt, zuletzt in Frankfurt a. M., wird wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfalle in zwei Fällen zu einer Gesamtstrafe von neun Monaten Gefängnis, wovon 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verblieb erachtet wird, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Der Angeklagte war geständig, dem Kaufmann W. hier aus dessen Ladenfasse 12 Ml. und dem Gärtner Franz A. hier 11 Ml. 30 Pf. ebenfalls aus der Ladenfasse entwendet zu haben. — Der Schneidergeselle Heinrich Sch. aus Gumbach im wird wegen Sittlichkeitsverbrechen zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten verurtheilt. — Der Tagelöhner Georg F. aus Bruchal wird wegen intellektueller Urkundenfälschung in 3 Fällen zu einer Gesamtstrafe von 3 Wochen Gefängnis sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Verlobt: Fräulein Johanna Merstrass mit Herrn Dr. Jan D. Otten, Amsterdamer-Berlin. Fräulein Marie Gabler mit Herrn Pfarramtskandidaten Kurt Müller, Brüggen-Neddes. Fräulein Gertrud Elze mit Herrn Unterdantur-Referendar Georg Haedel, Potsdam. Fräulein Anna Faltenburg mit Herrn Regierungs-Baumeister F. Scholz, Berden-Hannover-Münden. Fräulein Olga Nisselmann mit Herrn Dr. med. Eduard Tiefthaler, Halle a. S.-Mügeln bei Oschatz.

Berehlt: Herr Amtsrichter Julius Groß-Leege mit Fräulein Els Goede, Schwerte-Bonn. Herr Dr. Otto Klammell mit Fräulein Johanne Baumhach, Langensalza. Herr Königl. Berginspektor Theodor Neumy mit Fräulein Adele Meininghaus, Heinitz bei Saarbrücken-Dortmund. Herr Apotheker A. Schröder mit Fräulein Anna Otte, Bevensen. Gestorben: Herr Major a. D. Fritz von Forell, Haus Strünzede bei Herne. Herr Nektor Professor Neumann, Kloster Nohleben. Herr Kreishauptmann Graf Valerian von Pfeil, Nieder-Diersdorf. — Herr Frau Pastor Henrich Hermes geb. Müller, Venne.

Geschäftliches.

Erschaulich sind die 400 amtlich beglaubigten Anerkennungs-schreiben, welche dem Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen innerhalb weniger Wochen zugegangen sind und es sollte sich Federmann, welcher über Verdauungsstörungen, Blähungen, Magen-, Leber- und Gallenleiden zu klagen hat, den Abbruch der Briefe schicken lassen, welche die bestaunten über den Werth der ächten Schweizerpillen geben. Letztere sind à Schachtel M. 1.— in den Apotheken erhältlich. Man achtet genau auf das weiße Kreuz in rotem Grunde. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloë, Absinth je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzu stellen.“ (Man.-No. 3800) 1

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. August 1892.

Reichsbank-Disconto 3‰.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3‰.

Zf. Staatspapiere.	Zf. Städte, Obligationen	Zf. Reichenb.-Pard. ult.	Zf. Böh. Nord Gld. M.	Zf. Meining. Hyp.-B. M.
4. Dtsch.Reichs-A. M. 107.25	4. Frankf. M. Lit. R. M. 108.50	4. Gotthard-Bahn » 153.40	4. » West Slb. fl. 84.15	4. Nass.Ldbk.Lit.G. 102.30
3½ » » » 100.85	3½ » N & Q » 98.90	4. Jura-Simpl. Pr.-A. —	4. » Gold M. 102.50	3½ » J F H K L. 98.50
3. » » » 87.70	3½ » 8 » 98.45	4. St.-A. gar. —	4. Elisabeth stpfl. » 96.20	3½ » Lit. M. 98.90
4. Pr. cons. St.-Anl. 107.15	3½ » Darmstadt » 96.50	4. conv. Westb. 49.	4. » stfr. » 101.30	4. Pfälz. Hyp.-Bk. » 102.15
3½ » » » 100.85	3½ » Heidelberg. 1890	4. » Genuss-Sch. —	4. Franz-Josef Slb. fl. 82.05	3½ » » 97.20
3. » » » 87.70	3. Karlsruhe 1886	4. Schweiz. Central 131.80	4. Gal. C.-Ldw. » —	4. Pr.Bd.-Cr.-A.-B. 100.85
4. Bad. St.-Obl. 104.	3½ » Mainz » 94.80	4. » Nordost 112.40	4. » 1890 » 81.60	4. » Central-B.-Cr. 102.95
4. » » » v.1886 106.	4. Mannheim 1890 » 102.80	4. Verein. Schweizb. 73.	4. Oest.Localb.Gld. M. 96.50	3½ » » 95.40
4. Bayer. » » 107.	3½ » Wiesbaden » 97.	4. Ital. Mittelmeer 104.70	4. » Nordwest » —	3½ » Comm.-Oblig. 95.40
3½ Hambg. St.-Rte. » 98.50	4. » » 102.50	4. » Meridionales 131.50	4. » Lit. A. Silb. fl. 91.05	4. » Hyp.-B.div.Sr. 102.30
4. Hessische Obl. 105.10	5. Bukarest » —	4. » Russ. Südwest 75.80	4. » B. » 90.40	3½ » » 96.80
3½ Mecklenbg. Anl. 97.85	5. » 1888 » —	4. Luxemb. Pr.-Henri 66.50	4. » Süd.Lomb.Gd. 104.95	3½ » Rhein.Hyp.-Bk. 96.
3. Sächsische Rte. » 88.65	4. Lissabon 2000r » 49.50	4. » » » » M. 96.65	4. » Süd.B.-Cd.Mch. 102.10	
4. Wrttb.Obl. 75.-80 104.15	4. » 400r » 49.50	4. » » » » Fr. 62.90		
4. » » 81.-83 » 105.55	5. Neapel St. gar. Le. 81.50	4. » » » » 1871 » —	5. Ital. Allg. Imm. Le. 86.50	
4. » » 85.-87 » —	4. Rom Ser. II-VIII » 82.	4. » » » » 1885 » —	4. » » » » 70.	
3½ » » 100.65	5. Zürich Fr. 96.75	4. » Zuckerf. Wagh. 56.	4. » » » » Nationalbk. 96.65	
4. Gal. Propin. stfr. fl. 81.20	5. Pr. Buenos-Air. M. 30.20	4. » Bierbr.-Ges. Frk. 30.	4. Oest.B.-Crd.B. M. 101.20	
4. Schwed. Obl. M. 104.	5. » StadtBuenos-Air L. 51.20	4. » Pr.-A. 89.50	4. Russ.B.-Crd.R. 98.75	
3½ » » 94.20	5. » » » » 1.8 Em. Fr. 79.10	4. » » » » Erg.-N. 76.	4. Schwed.R-H.-B. M. 101.05	
3½ » » 86.20	Zf. Bank-Aktionen.	4. » » » » 1885 » —	3½ » » » » 92.50	
3½ Schweiz.Eidg.89Fr. 109.40	3½ Dtsche Reichsbank 149.40	4. » » » » 100.30	5. Serb.StB.-C.-A.Fr. 87.80	
5. Griech.G.-A.v.90 L. 62.	3. Frankfurter Bank 141.20	4. » » » » 100.30		
4. » » kl. » 62.50	4. Amsterdamer Bank 149.	4. » » » » 100.30		
4. » » v.87 » 58.80	4. » Basler Bk.-Verein 80.	4. » » » » 100.30		
4. » » £ 100 » 58.80	4. » Ber.Handelsg. ult. 148.20	4. » » » » 100.30		
4. » » £ 20 » —	4. » Darmst. Bank » 139.80	4. » » » » 100.30		
5. Ital. Rente cpt. Lire 92.50	4. Deutsche Bank » 165.80	4. » » » » 100.30		
5. » » ult. » 92.50	4. » Genoss.-Bank » 119.50	4. » » » » 100.30		
5. » » 10000r » 92.50	4. » Unionbank 77.75	4. » » » » 100.30		
3. » » kleine » 92.50	4. » Vereinsbank 106.60	4. » » » » 100.30		
3. » » » 55.50	4. » Discont.-Comm. 195.70	4. » » » » 100.30		
4. Oest. Gold-Rte. fl. 97.05	4. » Dresdener Bank 148.70	4. » » » » 100.30		
4. » St.-E.O.(Elis.) 98.45	4. » Frankf. Hyp.-Bk. 140.	4. » » » » 100.30		
4½ » Silb.-Rte.Juli 81.90	4. » Hyp.-Cr.-Ver. 110.	4. » » » » 100.30		
4½ » » April 81.85	4. » Internat. Bank 100.	4. » » » » 100.30		
4½ » Pap.-Rte.Feb. 82.10	4. » Mitteld. Creditbk. 100.30	4. » » » » 100.30		
4½ » » Mai 82.10	4. » Nat.-Bk. f. Dtschl. 119.	4. » » » » 100.30		
4½ Portug. St.-Anl. M. 31.35	4. » Nürnb. Vereinsbk. 171.60	4. » » » » 100.30		
3. » äuss. Schuld L. 22.80	4. » Pfälzische Bank 115.20	4. » » » » 100.30		
3. » kleine St. 22.80	4. » Rhein. Creditbank 118.95	4. » » » » 100.30		
5. Rum.amort.Rte.Fr. 97.	4. » Schaffhaus. B.-V. 106.40	4. » » » » 100.30		
5. » » kl. » 97.10	4. » Süddeutsche Bank 103.10	4. » » » » 100.30		
4. » » am.1890 82.90	4. » Stidd. Bod.-Cr.-Bk. 158.40	4. » » » » 100.30		
4. » » innere Lei 82.45	4. » Württ. Vereinsbk. 123.90	4. » » » » 100.30		
4. » » äuss. » 82.95	5. Oesterr.-Ung. Bank 532.50	4. » » » » 100.30		
5. Russ.II.Orient Rbl. 66.65	5. Oesterr. Länderbk. 189.75	4. » » » » 100.30		
5. » III.Orient 67.50	5. » Creditanst. 268.87	4. » » » » 100.30		
4. » Cons. v.1880 96.50	5. » Ungar. Creditbk. 309.50	4. » » » » 100.30		
4. » Eibsh.-A.I-II 97.50	5. » Esk. u. W.-B. 99.75	4. » » » » 100.30		
5. Serb.amor.G.-R. L. 81.10	5. » Unionbk. in Wien 10.5.10	4. » » » » 100.30		
5. » Taback-Rente 82.45	5. » Wiener Bk.-Verein 99.	4. » » » » 100.30		
5. » St.-E.Oh!A.Fr. 82.45	4. » Allg. Els. Bkges. 111.30	4. » » » » 100.30		
5. » » » B. 82.45	4. » D. Eff. u. Wchs.-Bk. 115.	4. » » » » 100.30		
4. Spanier cpt. Ps 65.10	4. » Mein. Hypoth.-Bk. 103.40	4. » » » » 100.30		
4. » kl. » 64.95	4. » Banque Ottomane 115.20	4. » » » » 100.30		
4½ Türk.Egypt.Tr. L. 97.	Zf. Eisenbahn-Aktionen.	4. » Trambahn 209.50	4. » » » » 100.30	
5. Türk.Zoll-O.cpt. 92.80	4. Heidelberg-Speyer 39.10	4. » » » » 100.30		
5. » » £ 20 » 94.	4. Hess.Ludw.-Bahn 116.40	4. » » » » 100.30		
5. » » ult. » 92.75	4. Ludwigsh.-Bexb. 223.85	4. » » » » 100.30		
5. » Fund. v.88 M. 89.95	4. Lübeck-Büchen. 153.	4. » » » » 100.30		
4. » priv.v.1890 L. 86.90	4. Marienb.-Mlawka 62.50	4. » » » » 100.30		
4. » cons. » 75.85	4. Pfälz. Maxbahn 142.	4. » » » » 100.30		
4. » conv.Lit. B. 29.30	4. » Nordbahn 113.60	4. » » » » 100.30		
1. » » » D. 21.	4. Werrabahn 68.25	4. » » » » 100.30		
4. Ung Gld-Rt.cpt. fl. 95.20	4. Albrecht ö.W. 77.50	4. » » » » 100.30		
4. » » ult. » 95.15	4. » Alfdöf 170.62	4. » » » » 100.30		
4. » » fl.500 » 95.50	4. » Ver. Arad.Csan. 99.50	4. » » » » 100.30		
4. » » fl.100 » 95.65	4. » Böh. Nord 160.50	4. » » » » 100.30		
4½ Eis.-Al.Gld. 102.80	4. » West » 296.	4. » » » » 100.30		
4½ » » » Silb. 85.90	4. » Buschtherad.B. 384.50	4. » » » » 100.30		
5. » Pap.-Rte. 85.95	4. » Czakath-Agram 62.50	4. » » » » 100.30		
4½ Inv.-Al.v.88 M. 101.70	4. » Pr.-Act. 205.50	4. » » » » 100.30		
4. » Gründent. fl. 80.45	4. » Donau-Drau 171.	4. » » » » 100.30		
4. Argent. v. 1887 Pes. 42.50	4. » Dux-Bodenb. ult. 435.	4. » » » » 100.30		
4. » v. 88 innere » 34.90	4. » » » » 100.30	4. » » » » 100.30		
4. » v. 88 äuss. L. 35.50	4. » Graz-Köflach ult. 217.75	4. » » » » 100.30		
4½ Chilen.Gld.-Anl. M. 20.70	4. » Lemberg-Czern. 208.62	4. » » » » 100.30		
4. Un.Egypt.-A.cpt. L. 98.60	4. » Oest.-Ung.St.-B. 257.50	4. » » » » 100.30		
4. » » » ult. » 98.55	4. » Local.-B. 152.50	4. » » » » 100.30		
3½ Priv.Egypt.-Anl. 94.25	4. » Südahn 90.62	4. » » » » 100.30		
6. Mexik. St.-Anl. M. 82.	4. » Nordwest 181.75	4. » » » » 100.30		
6. » » » 2040r » 82.50	4. » Lit. B. 202.62	4. » » » » 100.30		
5. » » 408r » 83.	4. » Prag-Dux.Pr.-A. 117.50	4. » » » » 100.30		
5. » Eisenb.-Ob. » 69.90	4. » Stamm- 74.25	4. » » » » 100.30		
6. » » » 408r » 70.	4. » Raab-Oedenb. 50.37	4. » » » » 100.30		
Zf. Bergwerks-Aktionen.	Zf. Städte, Obligationen	Zf. Reichenb.-Pard. ult.	Zf. Böh. Nord Gld. M.	Zf. Meining. Hyp.-B. M.
4. » » » » 100.30	4. » » » » 100.30	4. » » » » 100.30	4. » » » » 100.30	4. » » » » 100.30
Zf. Pfandbriefe.	Zf. Pfandbriefe.	Zf. Pfandbriefe.	Zf. Pfandbriefe.	Zf. Pfandbriefe.
20-Franken-Stücke .	20-Franken-Stücke .	20-Franken-Stücke .	20-Franken-Stücke .	20-Franken-Stücke .
Dollars in Gold .	Dollars in Gold .	Dollars in Gold .	Dollars in Gold .	Dollars in Gold .
Dukaten .	Dukaten .	Dukaten .	Dukaten .	Dukaten .
Engl. Sovereigns .	Engl. Sovereigns .	Engl. Sovereigns .	Engl. Sovereigns .	Engl. Sovereigns .
Russ. Imperials .	Russ. Imperials .	Russ. Imperials .	Russ. Imperials .	Russ. Imperials .
Amerik. Banknoten .	Amerik. Banknoten .	Amerik. Banknoten .	Amerik. Banknoten .	Amerik. Banknoten .
Französ. .	Französ. .	Französ. .	Französ. .	Französ. .
Oesterr. .	Oesterr. .	Oesterr. .	Oesterr. .	Oesterr. .
Russische .	Russische .	Russische .	Russische .	Russische .
* bedeutet ohne Zinsen.				
Compt.-Notir. Durchschn.				
Cours.				
Ultimo-Notirungen erster				
Cours.				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.